

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.

(Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittlbarer Abnahme 1 Thlr. 4 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 10 Sgr.

Insertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift ober deren Raum.

N^o 209.

Halle, Sonnabend den 7. September

1861.

Hierzu zwei Beilagen.

Deutschland.

Berlin, d. 5. Sept. Wie die „*W. u. S. Ztg.*“ vernimmt, sind schon Ende v. Mts. aus dem Ministerium des Innern Anordnungen an die Regierungen erlassen worden, in welchen dieselben angewiesen werden, die geschäftlichen Vorarbeiten für die bevorstehenden Wahlen zum Hause der Abgeordneten zu veranlassen.

Das August-Heft des „Centralblatts für die gesammte Unterrichts-Verwaltung“ enthält eine, am 9. Juli d. J. ergangene Verfügung des Unterrichts-Ministers, wonach die Verfügung vom 27. November 1858 dahin aufrecht erhalten wird, daß Apotheker-Lehrlinge und Gehilfen von der förmlichen Immatriculation ausgeschlossen bleiben, weil die ganze Ausbildung der Pharmaceuten während der Lehr- und Servizeit vorzugsweise praktisch und propädeutisch bleiben muß.

Der Berliner Turnath hat in seiner letzten Sitzung die Veranstaltung einer öffentlichen Octoberfeier beschloffen, so daß von nun an wiederum wie in der ersten Turnzeit zu Ehren des Völkerehre-Kampfes die Octoberfeier auf den Rollbergen der Hasenheide erlähren werden. Zugleich wurde der Beschluß gefaßt, an den bis jetzt aus Dr. G. Angerstein (in Berlin), Dr. Friedländer (in Elbing), Rechtsconsulent Georgii (in Eslingen), Dr. Göh (in Leipzig) und Dr. Lion (in Bremerhaven) bestehenden deutschen Turnvereinschuß die Aufforderung zu richten, eine allgemeine jährlich wiederkehrende Octoberfeier des ganzen turnenden Deutschlands zu bewirken.

Nach Angabe der „*Preuß. Jahrb.*“ ist das englische Ministerium in seiner Besorgniß um Dänemarks Integrität so weit gegangen, eine Verbindung des englischen Königshauses mit dem durch das Londoner Protokoll zur Erbfolge in Dänemark designirten Fürstenhaufe zu planen. Nach einer Londoner Correspondenz der „*Köln. Z.*“ würde diese Besorgniß um Dänemark noch jetzt anhalten, denn nach derselben habe der Besuch des Prinzen von Wales auf dem Continente nicht bloß die Theilnahme an den rheinischen Manövern zum Zweck, sondern auch noch den, mit der ihm aus dem Hause Holstein-Glücksburg bestimmten Braut zusammen zu treffen. Sicherlich hängt aber die Wahl der Braut des Prinzen von Wales nicht lediglich vom englischen Ministerium, sondern auch von der Königin und vor allen von dem Prinzen selber ab.

Wie die „*Karlsr. Ztg.*“ vernimmt, hat die Bundes-Militär-Commission, als sie die letzten Kredite für die Bundesfestungen beantragte, die „begründete Aussicht“ eröffnet, daß mit denselben „das umfassende Werk der vollständigen Artillerie-Ausrüstung der Bundesfestungen, einschließlich der 50 Stück gezogenen Geschütze, bis zum Schlusse dieses Jahres vollendet sein werde“.

Danzig, d. 4. September. Dem hiesigen „*Dampfs.*“ sind über die Fahrt der Dampfstanonenboot-Flotille nach Hamburg folgende Nachrichten zugekommen: „Viel Ungemach, einen schweren Nordeff Sturm von West und schreckliche Strapazen haben wir überstanden. Am 21. August ankerten wir bei Friedrichshaven; am 23. flüchteten wir von dort vor Südrund unter Cap Stagen; am 25. gingen wir weiter, mußten aber am 26. wegen schlechten Wetters und surdtbarer See, wie auch wegen Mangel an Kohlen in Mandal (Norwegen) einlaufen; am 27. versuchten wir wieder in See zu gehen, mußten aber wegen Sturm abermals nach Mandal zurückgehen. Am 29. August gingen wir wieder in See, hatten jedoch schon in der Nacht einen Sturm von West zu erleiden, der am 30. zu schwerem Sturme sich steigerte, den wir indes tapfer aushielten. Der „*Eskorpion*“ und „*Fuchs*“ kamen aus Sicht. Die See war furchtbar hoch und wir fanden fortwährend in Gefahr, Masten und Boote zu verlieren. Endlich hielten wir in der Nacht zum 31. auf Hamburger Bucht ab und ankerten Abends 10 Uhr bei Cuxhaven, wo wir den „*Fuchs*“ wieder fanden.“

Kassel, d. 2. Septbr. Der Ruf der heidelberger Versammlung des Nationalvereins für die deutsche Flotte hat hier, wie hoffentlich im ganzen Lande, den lebhaftesten Widerhall gefunden. Wie man hört, sind bereits von mehreren Seiten Pläne zur Unterzeichnung vorbereitet worden, und man darf überall der regsten Theilnahme entgegensehen, um so mehr, als es sich hier um keine Parteiliche handelt, vielmehr alle, denen das Wohl und die Sicherheit Deutschlands am Herzen liegt, sich zu kräftiger Mitwirkung berufen fühlen müssen.

Weinungen, d. 29. Aug. Der „*A. Z.*“ wird über den Hergang bei der plötzlichen Entlassung des Herrn v. Harbou noch Folgendes geschrieben: Hr. v. Harbou war schon eine Zeitlang mit dem Herzog von Meiningen brouillirt. Die Verstimung des Herzogs gegen ihn war durch mehrere Differenzen hervorgerufen worden. Zu diesen gehörten allerdings auch die Domänenangelegenheit und der beschuldigte Protest gegen die loburg-gothaische Militärconvention mit Preußen; aber Herr v. Harbou war auch nach der Differenz in der letzten Angelegenheit ruhig in seinem Amte geblieben. Als er jedoch später nach Schloß Altenstein reiste, um sich von dem Herzog einen Urlaub zu einer stägigen Reise zu erbitten, bemerkte dieser bitter: es wäre ihm noch lieber, wenn er denselben auf immer nehmen wolle, worauf Hr. v. Harbou erwiderte: daß er nur den Befehlen Sr. Hoheit zu gehorchen habe. Den andern Tag erhielt hierauf Hr. v. Harbou ein höchstes Handschreiben, in welchem in sehr gnädigen Ausdrücken auf sein Ansuchen die Dienstentlassung ertheilt wird. Gegen diese Bezeichnung der Entlassung remonstrirte Herr v. Harbou sofort, erhielt aber hierauf ein höchstes Schreiben, in welchem in milder gnädigen Ausdrücken ihm seine „Entlassung“ ertheilt wird. In letzterer Weise (als eine unfreiwillige Entlassung) erfolgte auch die amtliche Bekanntmachung im Regierungsblatt, welche wörtlich dahin lautet: „*Se. Hoheit der Herzog haben sich gnädigst bewogen gefunden, den Staatsminister v. Harbou von dem ihm übertragenen Amte des Vorstandes des Staatsministeriums und der Verwaltung des Ministeriums des herzogl. Hauses und des Außern zu entheben.*“

Hannover, d. 3. September. Gestern ist hier der Landdrost Freiherr v. Bülow gestorben, ein mit mannigfaltigen Funktionen betrauter Beamter, an welchem Graf Borries eine seiner treuesten Stützen, die Zweite Kammer ihren Vice-Präsidenten verliert. — In Klauenthal im Harz sind Arbeiterunruhen ausgebrochen, die ihren Grund in den theuren Marktpreisen haben sollen. Die Northeimer Garnison ist zur Unterdrückung der Unruhen dorthin abgegangen.

Göttingen, d. 2. Septbr. Im ganzen Lande macht die zu Hamburg bei D. Meißner erschienene Schrift: „*Die Welt!*“ das größte Aufsehen, indem sie sich in der Kenntniß der leitenden Persönlichkeiten außerordentlich unterrichtet zeigt und Persönlichkeiten, nicht wissenschaftliche Deductionen den Ausschlag geben, obgleich Graf Borries einst der „*Neuen Hann. Ztg.*“ den Auftrag ertheilte, den Nationalverein „wissenschaftlich“ zu widerlegen. Schärfer, als es in obiger Schrift geschieht, war der ganze Reactionsprozeß seit 1855 noch nicht beleuchtet worden. Indem aber zugleich nachgewiesen ist, von wie wenig Hauptern das heutige System getragen wird, um so deutlicher ergiebt sich, daß das hannoversche Volk sich dem kurbessischen nicht gleich in der Standhaftigkeit erwiesen hat, daß es einer demnächstigen muthig gewählten Ständeversammlung aber nicht schwer fallen kann, dem König einleuchtend zu machen, wie schädlich die Vernichtung der Verfassung von 1848 für das Land und die Krone geworden ist.

Leipzig, d. 2. Septbr. Der seit zwei Jahren hier erscheinende „*Generalanzeiger*“ hat mit der letzten August-Nummer von seinen Lesern Abschied genommen, ohne, wie er sagt, den Bescheid des Ministeriums des Innern auf seinen Recurs gegen die von der hiesigen Kreisdirection ausgesprochene Unterdrückung des Blattes abwarten zu wollen, zumal der Beschluß dieser Behörde, selbst wenn er aufgehoben

würde, doch wie ein Damoklesschwert über ihm hängen bleibe, das jeden Augenblick herabfallen und ihn vernichten könne. Das Blatt tröstet sich mit der Zehntnahme, die es gefunden, und mit dem Umstande, daß, noch ehe es den Schauplatz verlassen, bereits ein neues Organ hier ins Leben getreten sei, das hoffentlich in einer den Klippen der Pressegeßelung gegenüber glücklicheren Weise die Sache des Volkes und des Deutschen Vaterlandes vertreten werde. Es ist das die seit einigen Tagen begonnene „Mitteldeutsche Volkszeitung“, die unter der verantwortlichen Redaction des Hrn. Buchhändlers M. C. Cavallo in der Verlage von Robert Friele hier erscheint. „Mitteldeutsche Volkszeitung“ wird hier vom 1. Septbr. ab noch ein neues Blatt erscheinen, „Leipziger Nachrichten“, die mit Ausschluß politischer Raisonnements zunächst vorzugsweise aus dem Leipziger und Sächsischen Volksleben schöpfen wollen.

Ungarn.

Aus Pesth vom 3. Sept. sind folgende telegraphische Nachrichten in Wien eingegangen: „Der Befehl der Hofkanzlei, die Pesther Stadtrepräsentanz in Folge ihres Anschlusses an den Protest des Landtages aufzulösen, ist hier eingetroffen. Morgen findet deshalb eine Generalcongregation statt. Septemvir Koller, ehemaliger Pesther Bürgermeister, ist zum königlichen Commissar der Stadt Pesth ernannt. Zum königlichen Commissar des Komitates Pesth ist Hofrath Bartholomäus Gombos ernannt. Die Komitats-Commissionen von Neutra, Heves, Bihar, Szabolcs, Szarós, Bacs und Neograd wurden suspendirt.“ — Ferner: „Im Pesther Stadthaus erschien der Landesgerichtsrath v. Koller als königlicher Commissar, um die Stadtrepräsentanz aufzulösen. Da heute keine Sitzung stattfand und dieselbe erst am morgen angesagt ist, so wird der Erlaß betreffs der Auflösung der Stadtrepräsentanz morgen nochmals vorgelesen werden.“

Ein Telegramm der „Presse“ aus Pesth, d. 4. September, meldet: Heute um 9 Uhr trat die Generalversammlung der Stadtrepräsentanz zusammen. Der königliche Commissar Koller liest das Auflösungsrescript vor und stellt im Falle der Reuzung Militärgewalt in Aussicht. Einige rufen: „Das wollen wir!“ Die Majorität ruft: „Nach Hause!“ Der Commissar erklärt, ein Protest sei unzulässig. Unter Jubel geht die Versammlung auseinander; das zahlreich anwesende Publikum war ruhig; die Stimmung ist eine ruhige.

Italien.

Die „Perseveranza“ vom 3. September erklärt, daß Ricasoli das Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten nicht vor Lösung der römischen Frage in andere Hände übergeben lassen werde. Ricasoli scheint entschlossen zu sein, die römische Frage als eine vorzugsweise innere italienische Frage zu behandeln; gleichzeitig will er die Statthaltertschaften in Neapel und Palermo, so wie das Generalgubernium in Florenz aufheben. Früher war Ricasoli bekanntlich keineswegs eifriger Centralist und suchte energisch für Toscana's Verwaltung ein möglichst großes Maß Selbstständigkeit zu retten; die Bewegungen im Süden haben aber auch ihn überzeugt, daß Italien vor der Hand einer strenger Centralisation bedarf, als sonst wünschenswerth und sachgemäß wäre. Wie endlich die römische Frage jetzt in Erwägung gezogen wird, zeigt ein bemerkenswerther Artikel der „Opinione“ vom 1. September, der einen Commentar zu dem Rundschreiben vom 24. August bringt. Der Artikel beginnt mit einem Ausrufe der „Armonia“, die bei Erscheinen des Ricasolischen Rundschreibens äußerte: „Der letzte Anlauf ist erfolgt; wir wollen sehen, wer Sieger bleibt!“ Von Herzen gern wünscht das ministerielle Organ, daß wirklich der Augenblick der letzten Entscheidung, den Frankreich noch immer nicht für gekommen hält, da wäre. Frankreich aber kann, davon hält sich die „Opinione“ überzeugt, sich unmöglich verhehlen, daß das Banditenwesen sich in Neapel durch die Unterstützungen nährt und stärkt, die ihm von außen her, von Franz I. und von der römischen Regierung, zugehen, und daß die Gräuelt dieser Kämpfe und die Strenge der Strafen vollständig auf das Haupt derjenigen kommen, welche von Rom aus fortwährend dem Bürgerkrieg neue Nahrung senden.

Von Marseille wird telegraphirt: Das englische Geschwader ist am 31. Aug. von Neapel abgegangen; ob es nach Malta zurückkehren würde, wußte man nicht. Zum Garibaldi feste werden in Neapel großartige Anstalten getroffen. Eine Deputation wird nach Caprera gehen; Subscriptionen dazu werden gesammelt. Die Absetzung Toscani's, des Präsidenten des Criminalgerichts, hat Giabini den Garibaldianern näher gebracht. — In Folge eines zwischen Rom und Portugal vorgelommenen Zerwürfnisses ist der mit der Ausführung des Concordats beauftragte Bischof suspendirt worden. Derselbe ist nach Goa abgereist.

Aus Perugia wird der „Gazzetta di Torino“ vom 3. Sept. gemeldet, daß seit einigen Tagen die Franzosen eifrig die Grenzen überwachen und mehrere Gesandte zwischen den Franzosen und Banditen, die in italienisches Gebiet einfallen wollten, vorseilen. Dagegen meldet die „Gazzetta di Torino“: „Die Banditen, welche von den päpstlichen Gensdarmen auf der Gränze unseres Staates angehalten wurden, sind ruhig nach Rom zurückgekehrt und, nachdem sie sich in einer Cafeme zu Rom ausgeruht hatten, gen Sannio geschickt worden, um zu der Chiavone'schen Bande zu stoßen.“

Dem „Movimento“ wird aus Rom mitgetheilt, daß die Wunde, an welcher der heilige Vater litt, von Neuem aufgebrochen sei und derselbe seit fünf Tagen schon seine Gemächer nicht verlassen habe.

Der erwartete neue Handreich, den die Reaction von Rom aus vorbereitet hatte, hat begonnen. Eine Landung erfolgte in der Nacht des 4. Sept. bei San Lupo in der Provinz Ascoli. Ueber die Anzahl der gelandeten Reactionäre verlautet noch nichts, doch werden laut

einer Turiner Depesche vom 4. Sept. eilends Truppen und Nationalgarden zu der Verfolgung derselben abgeschickt. Auch an mehreren andern Punkten fanden Landungen Statt. Aus Benevent wird der „Perseveranza“ berichtet, daß die aus den Nachbarprovinzen verjagten Insurgenten mehrere Drifschafte Benevents besetzten und Truppen und Nationalgarden dahin gesandt wurden, dieselben zu umzingeln. Das Gebiet von Matese ist noch immer im Aufstande.

Aus Rom, 3. Sept., wird der „Patrie“ telegraphirt, daß von dem französischen Generalstab formelle Instruktionen an die an der Gränze commandirten Officiere ergangen seien, um sie daran zu erinnern, daß keine Abtheilung piemontesischer Truppen das päpstliche Gebiet betreten dürfe, das Frankreich besetzt halte und beschütze. Uebertrittungen des Neutralitäts-Principis sollen sofort an die oberste französische Militär-Behörde, die über das, was geschehen soll, zu entscheiden habe, berichtet werden. — Die Dampf-Fregatte Le Cacique war in Civita Vecchia vor Anker gegangen. Sie kam von Toulon und hatte ungefähr 900 Mann an Bord, die sofort ans Land gesetzt wurden. Der Cacique hatte außerdem von der Intendantur verlangtes Material an Bord, das in Folge der für eine noch sehr ausgebehnte Zeit verlängerten Occupation nothwendig geworden war.

Der frühere Garibaldiner-Hauptmann, jetzt sardinische General-Lieutnant (Anqaarischer Flüchtlings) heirathet wirklich eine Engländerin Bonaparte's. Die „Opinion nationale“, bekanntlich das Hofblatt der Revolution, bringt heute folgende telegraphische Depesche: „Die in meinem Namen im „Journal des Debats“ abgegebene Erklärung (sie stellte die Verlobung in Abrede) ist irrig; haben Sie die Güte anzuzeigen, daß Fräulein Adeline Bonaparte-Wyse mir die Ehre erzeigt, meine Hand mit Zustimmung ihrer Frau Mutter anzunehmen und daß Se. Majestät mir die Erlaubniß gegeben hat, sie zu heirathen.“

Frankreich.

Paris, d. 3. Sept. Der „Moniteur“ druckt die Rede ab, mit welcher der Justizminister Delangle den Generalrath des Nièvre-Departements in Nevers eröffnet hat. Der Minister sprach mit besonderer Vorliebe von der Verschönerung der Hauptstadt, an der er persönlich Theil genommen. Es sei eben so irrig als unbillig, zu behaupten, daß eine gute Verwaltung in Gemeinde, Bezirk oder Staat sich einen häuslichster Familienvater zum Muster nehmen müsse. Für einen Familienvater, der ja früher oder später doch einmal sterbe, sei es Pflicht, nicht mehr auszugeben als er einnehme: Gemeinde, Bezirk und Staat aber seien unsterblich und ihre Mittel dergleichen. Was die Gegenwart nicht leisten könne, lasse die Zukunft. Viele enge und schmüßige Straßen von Paris seien beseitigt und breite, gesunde Straßen dafür angelegt worden; hätte man das unterlassen sollen, weil die Einkünfte der Stadt die Ausgaben nicht decken konnten? Ansehen müssen gemacht werden und sie seien gemacht. „Das ist die wahre, einfachste, volle, kühne und kluge Dekonomie, wo es sich um die Verwaltung allgemeiner Interessen handelt, und ihr verbanten auch Lyon, Lille, Nantes, Bordeaux, Marseille und so viele andere Städte das neue Leben, welches sie durchfrömt und umwandelt.“

Der Fürst von Polignac hat an seinen Schwiegervater Mirès, am Tage der Befestigung des diesen zu fünfjährigem Gefängnisse verdammen ersten Erkenntnisses, folgendes Schreiben gerichtet:

Lieber unglücklicher Freund! Ich hoffe, daß Sie diese neue, Ihnen von der Vorsetzung auferlegte Prüfung müthig ertragen werden. Der Gerichtshof hat, indem er den einzigen Anknüpfungspunkt beseitigte, worin die, welche Sie nicht tennnen, eine Ihnen verlohnen widerfahrere Wohlthat erblicken konnten, Ihre Unbedachtsamkeit verurtheilt, selbst, als er Sie mit der höchsten Strafe belegte. Wie nach alle Dem diese Strafe aufrecht erhalten werden konnte, ist ein Geheimniß, das ich nicht eroffenen darf und das die Richter mit Gott und ihrem Gewissen abzumachen haben. Legen Sie deshalb gleich Cassation ein, geben Sie die zum Kerkerstein. Ich werde immer an Ihrer Seite sein, fast in meiner Ueberzeugung von Ihrer Ehre. Versuchen Sie auf den allerhöchsten Richter, der in den Herzen liegt, er feunt das Ihrige. Bedenken Sie, daß die Wahrheit stets die letzten Siege erröht. Paris, den 29. August 1861.“

Der Graf Simon hat, wie Mirès, gegen das von dem Appellationsgericht lehren Donnerstag erlassene Urtheil, Cassation nachgesucht.

Paris, d. 4. Sept. Wie es scheint, wird sich in Biarritz ein diplomatischer Kreis um den Kaiser sammeln, wie in Vichy. Zum Theil sind es dieselben Personen, die ihm in die Pyrenäen nachfolgen. Herr v. Grammont reist morgen nach Biarritz; Graf Verigny verläßt Vichy den 7. d. in der gleichen Absicht; Hr. v. Lavalette holt ebenfalls dort seine Instruktionen. — In den französischen Seeschiffen wird immer noch mit größtem Eifer gearbeitet. Man rüstet jetzt alle Kriegsschiffe aus, die noch im Stande sind, Kanonen zu tragen. — Pauline Vimercac fordert heute die Polen auf, sich ruhig zu verhalten und die Ereignisse abzuwarten. Dieses sei — meint er — das einzige Mittel, wie sie sich ihre Freunde bewahren könnten. Eine Ueberstürzung könne ihnen nur Schaden. — General Klapka kommt dieser Tage nach Paris. Er war bisher in London, wo er Conferenzen anwohnte. — Es ist doch noch möglich, daß Garibaldi zu den Festen nach Neapel gehen wird. Es sind neuerdings zwei Deputationen an ihn abgesandt worden: eine derselben, die aus Arbeitern besteht, hat der General Giabini an ihn geschickt.

Spanien.

Madrid, d. 2. Septbr. Die „Correspondencia“ meldet, daß die Sitzungen der Cortes am 25. Decbr. eröffnet werden. Die Thronrede werde eine constitutionelle Reform in dem Sinne der Politik der freisinnigen Union ankündigen.

Türkei.

Moskau, d. 4. September. (Tel. Dep.) Die Montenegriner haben einen Piedetransport bei Corito überfallen, viele Pferde geraubt, 8 Mann getödtet und viele Türken aus Gajko verwundet.

Bekanntmachungen.

Kapitalien von 1800, 1600, 1000, 900, 800, 600 u. 200 *Rp* sind jetzt auszuleihen durch
Justizrath **Wilke**.

Verpachtung oder Verkauf.

Das in dem Dorfe Niesiedt bei Sangerhausen belegene Bergnützlichkeitslokal „**Brunnenschlösschen**“ soll vom 1. October d. J. ab anderweit verpachtet, oder verkauft werden.

Im Auftrage des Besitzers habe ich hierzu einen Termin auf

Mittwoch den 18. September d. J. Vormittags 10 Uhr im genannten „Brunnenschlösschen“ anberaumt. Die Bedingungen können in meinem Geschäftslokale eingesehen, auch gegen Erstattung der Copialien mitgetheilt werden. Sangerhausen, den 2. September 1861.
Der Königliche Rechts-Anwalt und Notar **Homeiß**.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagd auf der Feldmark Gottenz von circa 2000 Morgen soll anderweit auf 6. nach Befinden auf 12 Jahre, meißbietend verpachtet werden. Hierzu ist Termin Donnerstag den 12. Septbr. c. Nachmittags 3 Uhr im hiesigen Gasthause anberaumt, wozu Pachtlustige hiermit eingeladen werden.
Gottenz, den 6. September 1861.
Der Schulze **Gärtner**.

Haus-Verkauf.

Ein Haus in einer lebhaften Stadt, besser Lage, mit Laden, zu jedem Geschäft passend, ist Verhältnisse halber sofort mit 400 *Rp* Anzahlung zu verkaufen. Näheres **Halle**, vor dem Steinthor Nr. 5.

Einige Schüler können noch aufgenommen werden in der Pensions-Anstalt eines Lehrers und unter dessen Aufsicht. Näheres Auskunft wird Herr **C. Niedel** in **Halle** zu ertheilen die Güte haben.

Ein, auch mehrere Pensionaire finden Aufnahme in einer Familie nahe am Baisenhause, wo sie auch zugleich unter der Aufsichtigung eines Philologen sind. Herr Kaufmann **G. Reineyer**, Moritzkirche Nr. 5, wird gefälligst Auskunft ertheilen.

Gewichte Decimalswaagen verschiedener Größe empfiehlt billigst die **Eisengießerei und Maschinenfabrik Franz Meye**, Schmeerstraße Nr. 21.

Schwarzpolirte Ovalrahme mit Broncereif, beste, liefert bei größerer Entnahme franco, zu einem so billigen Preis, wie ihn die meisten Fabriken nicht stellen können. Ebenso **Passé-partouts** in den verschiedensten Arten billigst und sende ich auf Verlangen Preis-Contant gern ein.
Carl Martin jun., Raumburg.

Sehr guttische Stahlreifstöcke von 10 *kg* bis 2 *Rp* das Stück; für Wiederverkäufer empfehle Stahlreifen in ganzen Stücken billigst
Max Lampe, Kl. Sandberg Nr. 6.

Schmeerstr. 13 ist 1 Laden mit Zubehör zum 1. Oct. zu vermieten u. zu beziehen.

Kranken und Leidenden, wie auch allen Familien, die sich vortheilhaft an mich wenden, wird unentgeltlich und franco die so eben im 15. Abdruck mit vermehrten Attesten erschienene Broschüre des **Dr. Le Roi, Ober-Sanitätsrath, Leibartz u. von mir jugelant:**
Die einzig wahre Naturheilskraft, oder rasch und sicher zu erlangende Hülfe für innere und äußerlich Kranke jeder Art.
Gustav Germann in Braunschweig.
2 Habelbänke zu verkaufen Martinsgasse 3.

Ein großer runder Tisch, ein Doppelgewehr und eine Gitarre stehen zum Verkauf bei **Wittne Gieseke**, Rannische Straße 14.

Auffallend billiger Ausverkauf zum billigen Laden alter Markt Nr. 34. 34, vis a vis der Lippert'schen Buchhandlung. Ueberzeugung macht wahr!

600 Ell. Handrührzeug 21 *kg* an Ell., gute Leinwand 2 1/2 *kg* an Ell., rein leinene große Tafeldecken, d. 5 *Rp* gel. jetzt nur 1 1/2 *Rp* St. Tischdecken, Servietten f. billig, 120 Duz. Taschentücher 2 1/2 *kg* an St., in lein 5 *kg*, f. Kinder 18 *kg*, Kravattentücher 15 *kg* an, 80 Duz. Herren-Strümpfe 2 1/2 *kg* an, f. Kinder 9 *kg*, 87 Duz. d. feinsten Haarpüße 7 1/2 *kg* an, 8000 Ell. seidene Band 1 *kg* an Ell., seidene Besätze, d. 1 *Rp* gel. jetzt nur 6 *kg* St., gestickte Kragen 2 1/2 *kg*, 225 Duz. fein geklöppelte Kragen 4 *kg* St. an, geklöppelte Spitzen sehr bill., 30 Duz. Schleier 2 *kg* St., Herren- u. Damen-Ghemisets, Unterärmel f. bill., Überhemden 17 1/2 *kg* an, angef. woll. Stidereien nebst Zuthat, f. bill. 800 St. Gesundheitsjacken 12 1/2 *kg* an, 120 St. Sonnenschirme 20 *kg* an, 360 Duz. Zwirn- u. Filet Handschuh 21 *kg* an, Glacé- u. seidene Handschuh f. bill., Parfümerien f. bill., 58 Duz. d. feinsten Armbänder 5 *kg* P., f. Kinder 2 *kg*, 224 Duz. d. neust. Damen- u. Knaben-Gürtel 2 *kg* an, Damen-Taschen f. bill., 90 Duz. Hausschuhe 9 1/2 *kg* an, 60 Duz. f. gut gearb. Zeugstiefeln 22 1/2 *kg* an, d. f. Kinder 8 *kg* an, 140 Duz. gute Messer u. Gabeln 18 *kg* an P., Küchenmesser 1 *kg* an, zweif. Taschenmesser 2 1/2 *kg* an, Scheeren 15 *kg* an, Cylinderrreiniger 1 *kg* an, Spucknapfe u. Präsentirteller 2 1/2 - 4 *kg* St., d. gr. Auswahl Schlipse u. Cravatten 21 *kg* an, 400 St. Tuch-Mützen 7 *kg* an, 280 St. d. neust. besten Herrenhüte 7 1/2 *kg* an, 28 Duz. Altenburger Tabacksdosen 7 *kg* St., birkenne Tabacksdosen 9 *kg*, Cigarenspitzen 9 *kg* an, Tabackspfeifen 5 *kg* an, Feuerzeuge 9 *kg* an, Cigarrenlöcher 15 *kg*, Cigarrenetuis 6 *kg* an, 140 Duz. Portemonnaies 18 *kg* an St., gute Zwirn-Wörfen 8 *kg* an, 12 St. Sommer-Röcke, Hosenhüte f. bill., Kleiderbürsten, Haarbürsten 2 *kg* St., Hutbürsten 5 *kg*, Zahnbürsten 18 *kg*, Notizbücher 1 *kg* an, 138 Duz. Gummi-Hofenträger 5 *kg* an, f. Knaben 2 *kg*, 60 Duz. Kämme 6 *kg* an, Schürzenbänder, Hemdenknöpfe, Stoffschnure, alle Farben, 20 Ellen 2 1/2 *kg*, Strumpfbänder 9 *kg* an, Schnürsenkel 8 *kg* an, Duz., Fingerhüte 3 *kg*, Porzellanknöpfe 2 *kg* Duz., Beizengarn 3 *kg* St., Stricknadeln 5 *kg* St., für Schneid- 18 *kg*, gute Nähnadeln 100 St. 2 *kg*, 25 St. 7 *kg*, Besenknöpfe 10 *kg* Duz., Hosen- u. Westenschellen 1 *kg* Duz., Hochborde f. bill., Oblaten 6 *kg* Schachtel, Dhringe 9 *kg* an P., Brochen 1 *kg* St., Schlipfnadeln 6 *kg* an, Uhrschlüssel 6 *kg*, Hochhalter 18 *kg*, Manschettknöpfe, Uhrketten, Boutons, Ringe, alles goldähnlich, f. billig., Spiegel, Brenngläser, Peilsche, Uhren, Frag- u. Antwortspiele, alles 9 *kg* St., Bilderbücher, eingetramte Bilder 6 *kg* St., Schultafeln 2 *kg*, Kinderaschen 18 *kg*, Nähmaschinen 1 *kg*, Lotteriespiele 18 *kg*, Puppen, Hähnelnadeln 1 *kg* an, und noch 100 andere Gegenstände. Alles spottbillig im bekannten billigen Laden jetzt alter Markt Nr. 34. 34 in Halle a/S. Um Irrthum zu vermeiden, bitte genau aufs Firma zu achten.
Pergamentier.

Die Eisengießerei u. Maschinenfabrik

von **Franz Meye in Halle a/S.,** Schmeerstraße Nr. 21,

empfeilt auch in diesem Jahre ihre Arbeiten einem geehrten Publikum zur gütigen Beachtung. Namentlich empfiehlt dieselbe ihre Anfertigung von Grabkreuzen, Grab-, Balken- und anderen Gittern und alle in dieses Fach schlagende Arbeiten, und stehen die neuesten Modells hierzu zur gefälligen Ansicht bereit.
Auch werden Dreschmaschinen aller Art, welche sich durch ihren leichten Gang ganz besonders auszeichnen, sowie Säcksel-, Kartoffel-, Kraut- und Rübenmaschinen und Ringelwalzen daverhaft und praktisch gefertigt und bei billigster Preisstellung Garantie übernommen.

Mein Lager aller Sorten Lampen, als: Moderateurs, neueste Muster, ebenso Stelklampen in Neusilber und Messing, desgl. lackirte Lampen zum Hängen und Stellen, empfiehlt zu billigsten Preisen angelegentlich **H. Lachmund.**

Feine Neusilber-, Messing-, broncirte und lackirte Waaren, als: Kaffeemaschinen, Vogelbauer, Kaffeetretter, Leuchter, Ofenränder, Torfkasten etc. etc., Alles in feinsten Waare, bei **H. Lachmund.**

Solaröl und Photogen empfing und empfiehlt wieder in ganz vorzüglicher Qualität **H. Lachmund**, Klempnermeister, Brüderstraße Nr. 11.

Mechanisches Theater

von **M. Morieux aus Paris.** — Einem geehrten Publikum hiermit die ergebendste Anzeige, daß ich dieses Jahr während der Dauer des Viehmarktes in meinem Theater wieder ganz neue Vorstellungen geben werde. **M. Morieux.**

Felgen-Verkauf.
200 Schock sehr gute buchene Felgen, große und kleine, sowie auch circa 500 Schock buchen Sprengstollenholz hat noch billigst abzugeben **Er. Fahrndruck** in Harzgerode.

Nitterguts-Verkauf.
Ein Rittergut in der Pr. Sachsen, m. e. Areal von 1400 Morg., soll für d. f. Preis von 98,000 *Rp*, mit 25,000 *Rp* Anzahlung, verk. w. Nur Sechskäufer erfahren das Nähere: franco poste restante F. R. R. 300. Holzdorf Pr. S.

Eine Wirthschaftsmamfell, in der Milchwirthschaft gut erfahren, und mit guten Zeugnissen versehen, findet sofort Stellung auf dem Gute Nr. 2 in Volkmaritz.

Für Buchhalter, Correspondenten und sonstige Comptoiristen, auch für Lager-Commiss sind vortheilhafte Stellen in Fabrik- und Engros-Geschäften Berlins, so wie auch in auswärtigen Häusern zu belegen durch das mercantilische Placierungs-Comptoir **(H. Holz & Comp.)** in Berlin.

Bettdecken,
das Stück v. 27 1/2 *fl.* ab bis zu den schwersten Damastdecken empfehle in weiß u. roth-weiß in eleganter Auswahl.
Robert Cohn.

Gardinenstoffe,
die Elle von 3 *fl.* ab bis zu 1 1/2 breiten Schweizer-, Mull- u. Züllgardinen, ebenso geben u. rothen Körper zu Gardinen empfehle in reicher Auswahl.
Robert Cohn.

Mein Seidenband- und Weißwaaren-Lager
bietet bereits das Neueste für den Herbst u. mache ich Wiederverkäufer u. Modistinnen auf die diesmal ganz besonders billigen Preise aufmerksam.
Robert Cohn.

Rechte Sammete von 1 1/2 *fl.* die Berl. Elle bis zu den feinsten **Syoner Sammeten** in schwarz, wie jeder beliebigen bunten Farbe empfehle
Robert Cohn.

Schwarze Kleidertaffete in 1/4 à 17 1/2 *fl.*, 1/4 à 25 *fl.*, 1/4 à 1 *fl.*, 1/4 à 1 1/2 *fl.* Berl. Elle empfing wieder bedeutende Sendungen u. empfehle solche unter Garantie der Dauer.
Halle, gr. Ulrichsstr. 3.
Robert Cohn.

A. R. Korn,
Halle, grosse Ulrichsstrasse Nr. 4,
Tuch-Handlung,
verbunden mit

Werkstatt zur Anfertigung von **Herren-Garderobe,** empfing und empfiehlt für bevorstehende **Herbst- und Winter-Saison** alle **Neuheiten** englischer, französ. und deutscher **Ueberzieher-, Rock-, Beinkleider- und Westen-Stoffe** in sehr **reichhaltiger Auswahl** unter **Zusicherung reellster Bedienung.**

Fuss-Teppiche
abgepasst in allen Grössen und Qualitäten,
Cocus-Fuss-Abtreter,
Bett- und Pult-Vorleger,
Reise-Decken
empfiehlt in grosser Auswahl bestens und billigst

A. R. Korn,
Tuchhandlung, Halle, große Ulrichsstraße Nr. 4.

Ed. Bendheims Modemagazin für Herren,
Nr. 1 Schmeerstr. Nr. 1, vis à vis v. Hrn. Kfm. Dalchow,
empfiehlt sein großes Lager nach neuester Façon angefertigter Kleidungsstücke zu außergewöhnlich billigen Preisen.
Höcke u. Ueberzieher von d. schwersten **Engl. Doubles-Stoffe** jetzt zu **10 *fl.***, **feine Tuch-Oberrocke u. Fracks** v. 5 1/2 - 8 1/2 *fl.*, **Jagd-Joppen** v. 2 - 5 *fl.*, **Winter-Buckskin-Hosen** v. 2 1/2 - 5 *fl.*, **elegant gearbeitete Steppröcke** v. 4 - 6 *fl.*, **Haupt-Fabrik von Schlaf- u. Hausröcken** v. 2 - 8 *fl.*, **schwere Engl. Leder- u. Rheint. Hosen** v. 1 1/2 *fl.*, **Größtes Lager Knaben-Anzüge, Savelocks, Damen- und Kinder-Jacken.**
NB. Außerdem empfehle ich mein Lager modernster **Rock-, Wein-Kleider- und Westenstoffe**, und werden Bestellungen nach dem Masse binnen **24 Stunden** effectuirt.

Regenschirme
größter Auswahl in **Taffets, Alpaca** und **Baumwolle.**
En tous cas und Kinderschirme
bei vorzüglichster Arbeit zu billigsten Preisen empfiehlt
Friedr. Anton Spiess, Schirmfabrikant,
Schmeerstraße, Ecke des Bechershofes.

Laden-Vermiethung.
Ein ganz neu einzurichtender Laden ist zu vermieten **Halle, gr. Ulrichsstr. 4.**
Eine sehr schöne Stube und Kammer mit oder ohne Meubles, **Bel-Etage**, auf Berl. auch Stallung für 1-2 Pferde, ist zu vermieten **Halle, gr. Ulrichsstr. 4.**

Der 23 Zoll hohe, 22 1/2 Jahr alte, schön proportionirte, talentvolle, fein gebildete
Admiral Tom Pouce
ist wieder in Europa und wird nächstens in Halle einen Beweis seiner vielseitigen Kenntnisse ablegen und einem geehrten Publikum dadurch die Gelegenheit darbieten, die grösste Naturseltenheit der Schöpfung bewundern zu können.

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.

W. A. Kyritz, Trödel Nr. 3,
empfiehlt sein Lager von neuen feingeriffenen böhmischen **Bettfedern**, **Schwanzfedern** und **Daunen**, sowie von **neuen fertigen Federbetten**, ein- und zweischläfrig, in blau und rothen Barcent, Drell u. Federleinwand in größter Auswahl.

Alle Hutmreparaturen,
Waschen und Färben der getragenen Hüte, auch werden selbige nach den neuesten Façons, als: **Cavour** und **Garibaldi** bei mir umgearbeitet.
L. Wedding, Schulgasse Nr. 4.

J. Schmalz,
K. Klausstr. 2, vis à vis dem Kronprinz,
empfiehlt sein Lager von **kalb- u. rindled. Stiefeln** für Herren, gute Arbeit, zu soliden Preisen, zur geneigten Berücksichtigung ganz ergebenst. — Auch kann daselbst ein **Dursche** in die Lehre treten.

Am 4. September ist mir in der Nähe der **Prov.-Zrenn-Anstalt** ein junger, brauner Jagdhund mit weißer Brust, auf den Namen „**Nero**“ hörend, abhanden gekommen. Wiederbringer erhält angemessene Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt.
Prov.-Zrenn-Anstalt. J. Knauer.

Messing-Bierhähne, zugleich mit Spritze, so wie Messing-Ventile auf Bierfaß empfiehlt
L. Wegold, Gärtler u. Messfilterarbeiter,
Kleine Klausstraße Nr. 9.

Stallung zum bevorstehenden Viehmarkt ist Nr. 29 gr. Brauhausgasse.
Krause.

Alte, 2' starke Transmissions-Wellen werden zu kaufen gesucht von
Reubler & Co. in Merseburg.

Neuen Sauer Kohl empfiehlt
H. Gohndorf, Alter Markt 15.

Möbelfuhren bitte ich doch zeitig zu bestellen.
Wismann, Ludengasse Nr. 16.

In Gasthöfe „zur grünen Tanne“ bei **Zöberitz** steht ein fast neuer leichter zweispänniger **Peiterwagen** billig zum Verkauf.

Im Saale des Engl. Hofes.
Heute Freitag hier Vortrag des **Mr. Finn** Abends 7 1/2 Uhr.
Morgen **Sonnabend** auf Verlangen ununterbrochen letzter Vortrag, verbunden mit den brillantesten Experimenten. Anfang 7 1/2 Uhr. Eintrittspreis 7/2 *fl.*, Schüler 5 *fl.*

Merseburg.
Dienstag, Mittwoch und Donnerstag wird **Mr. Finn** seine Vorträge im Saale des **Herrn Dreuner** auf der „**Fünfenburg**“ halten.

Casper-Theater in Halle.
Sonntag den 8. d. Mts.: **Die Brand-schätzung**, in 2 Aufzügen. Der Schauplatz ist im Saale des **Magdeburger Bahnhof's**. Anfang 8 Uhr.
F. Grimmer.

Siebichenstein.
Sonntag den 8. d. Mts. **Gänsefischen** bei **Hennig.**

Passendorf. Sonntag ladet zum **Erntefest und Tanz** ein **Hertzberg.**

Sonntag den 8. zum **Schweinausfesteln** und **Wurstfest** ladet ganz ergebenst ein
W. Schaaf,
Gasthof zum Schwan bei **Sennewitz.**

Familien-Nachrichten.
Entbindungs-Anzeige.
Freunden und Verwandten hierdurch hatt besondrer Meldung die Anzeige, daß und heute Nachmittag 5 Uhr ein gesunder Junge geboren ward.
Waldau, den 4. Sept. 1861.
G. Thufius und Frau.



Asien.

Tientsin, d. 25. Juni. Nachdem wir fünf Wochen mit unsern (preussischen) Schiffen im Hafen von Che-fu gelegen, sind wir seit vorgestern vor der Mündung des Peiho angelangt, um wahrscheinlich in den nächsten 14 Tagen dem Norden China's Beisehwohl zu sagen und unsere Weiterreise nach dem Süden anzutreten. Für den Abschluß eines Vertrages mit der kaiserlichen Regierung scheint wenig Aussicht vorhanden zu sein, d. h. man will wohl sehr gern einen Handelsvertrag mit uns machen, aber den Hauptpunkt, daß ein preussischer Gesandte oder Diplomat mit Jurisdiction in Peking residirt, schlägt man rund ab und da England, Frankreich und Rußland dies gestattet ist, kann Preußen natürlich nicht mit weniger zufrieden sein. Wie es hier allgemein heißt, haben wir diese Weigerung dem französischen Einflusse zu danken, der seit dem Kriege sehr bedeutend ist und den englischen sehr in den Hintergrund gedrängt hat. Man hält Hr. Bruce für einen sehr geschickten Diplomaten und die böse Welt erzählt sich, daß eigentlich seine Frau Politik mache, aber von Hr. Bourboulon stark beeinflusst werde. Heute ist nun Graf Eulenburg nach Peking gereist, um möglicher Weise an Ort und Stelle mit Prinz Kung selbst zu sprechen und seinen Zweck zu erreichen. In spätestens 14 Tagen hofft er eine Entscheidung herbeigeführt zu haben und wird sich dann an Bord der Arcona einschiffen, um nach Hongkong zu gehen. Es fragt sich jedoch, ob es nicht gerathen wäre, mit den Rebellen Unterhandlungen anzuknüpfen, die faktisch schon den größten Theil China's in Händen haben, im Begriffe sind, auf Peking zu marschiren und mit der Einnahme der Hauptstadt die wirklichen Herren des ganzen Reichs sein werden. Die Mandchu-Dynastie hat sich überlebt und es kann nur noch kurze Zeit dauern, daß sie selbst den Schein der Herrschaft behauptet.

Amerika.

New-York, d. 20. August. Die vollständigen Berichte über die am 10. August am Wilsons Creek bei Springfield im westlichen Missouri geschlagene Schlacht liegen jetzt vor. Es fanden wirklich nur 5000 Mann Bundesstruppen gegen 20,000 Rebellen. General Lyon war gezwungen, diesen vielfach stärkeren Feind anzugreifen, der in drei Abtheilungen in den Staat drang und ihn umgarnen und vernichten hätte, wenn er nicht diesen linken Flügel der Rebellen von einer Vereinigung mit deren Centrum und rechtem Flügel abhieb. Es war immerhin ein verwickelter Streich, allein nicht der tapferere Lyon, der in der Schlacht blieb, sondern diejenigen, welche ihn ohne Unterstützung ließen, müssen für die Folgen verantwortlich gemacht werden. Während die Streifen im Westen über 60,000 Mann auf die Beine brachten und sich in Memphis sammelten, welches durch seine vortheilhafte Lage am Mississippi und als Mündungspunkt von drei Eisenbahnen, den Süden, Osten und Norden auf Hunderte von Meilen beherrscht, zog die Regierung in ihrem verfranzten Lager bei Cairo, am Einflusse des Ohio in den Mississippi kaum 10-20,000 Mann zusammen, welche das Vordringen des Feindes nach Illinois und St. Louis verhindern sollten. Allein dieser setzte auf das Mississippi-Ufer über und drang in drei Abtheilungen in Missouri ein. Der linke Flügel unter Maculloch und Price vom Südwesten aus, aus welchem ihn Sigel vor vier Wochen vertrieben hatte, das Centrum unter Hardee, einem sehr tüchtigen General, und der rechte Flügel unter Pillow. So rückten sie im Halbkreis vor und bedrohten Jefferson City, die Staats-hauptstadt, Pilot Knob, einen wichtigen Eisenbahn-Terminus, und St. Louis selbst. Lyon's Angriff auf den linken Flügel hatte aber die Absicht, ihn von der Vereinigung mit dem Centrum und vom weiteren Vordringen abzuhalten. So tapfer die Schlacht auch von den Bundesstruppen geschlagen wurde, so meisterhaft auch der Ueberfall Sigel's im Rücken des Feindes war, so mußten sie doch den überlegenen Massen weichen und das gewonnene Lager des Feindes wieder räumen und sich über Springfield nach Rolla, dem Eisenbahn-Terminus und der Verbindung mit St. Louis, zurückziehen. Sigel, der nach dem Tode Lyon's den Oberbefehl übernahm, bewerkstelligte diesen Rückzug in meisterhafter Weise und ist, ohne nur von den Rebellen verfolgt oder beunruhigt zu werden, am letzten Freitag in Rolla angekommen, — der beste Beweis dafür, daß der Feind gehörig mitgenommen und nicht im Stande war, seine Stellung zu verlassen. Hoffentlich gelingt es Sigel jetzt, die versprochenen Verstärkungen an sich zu ziehen. Seit Fremont das Ober-Commando im Westen hat, herrscht dort ein frischer und kräftiger Geist. Er hat jetzt auch das Recht, Truppen aus Ohio, Indiana und Illinois zu requiriren, eine ihm erst neuerdings eingeräumte Befugniß, die hienichtlich zur nachhaltigen Verstärkung Missouri's führen wird. Ist das der Fall, so sieht auch die Säuberung des Staates vom Feinde in naher Aussicht, denn die dortigen Deutschen, auf welchen die ganze Verantwortlichkeit und Ehre des Kampfes ruht, schlagen sich im eigentlichen Sinne des Wortes für ihren Feind und ihre Altäre, d. h. für ihre Existenz und Sitze, ja, für die Civilisation gegen Mord und Claverei. Von einem schwächlichen Hin- und Herschwanken, von Vermittlungsversuchen und halben Maßregeln ist daher bei ihnen nicht die Rede. Gelingt es Fremont aber nicht, wenigstens 20-25,000 Mann in den Staat zu werfen, so ist Missouri für die Union verloren und das Schicksal unserer armen Landesteile besiegelt. Wir können uns dann in jenen Gegenden auf massenhafte Massacrerungen gefaßt machen. — Im Osten sieht es nicht viel besser aus. Wenn die Dinge hier einen günstigeren Verlauf nehmen, als es bis jetzt den Anschein hat, so ist das ein unverdientes Glück, aber nicht das Verdienst der Regierung. Ihre schlechte Artig-

führung fängt jetzt an, ihre Früchte zu tragen. Es ist die höchste Gefahr vorhanden, daß das Land in ihrem Rücken genommen und selbst die Bundeshauptstadt Washington eioberd wird. Diese ist bis jetzt nur im Südwesten durch die arlingtoner Höhen gegen den Feind geschützt, und natürlich wird dieser sich wohl hüten, sie gerade hier anzugreifen. Dagegen deuten alle Anzeichen-darauf hin, daß er sich zum Uebergang über den Potomac ober- und unterhalb der Stadt vorbereitet, in Maryland einfällt und Washington im Rücken nimmt. Den Bundesstruppen bliebe dann nichts übrig, als sich den Rebellen entgegen zu werfen und ihnen in der Höhe von Washington, etwa bei Marlborough oder Bladensburg (an welcher letzteren Orte unter ähnlichen Umständen die Engländer die Amerikaner im Kriege von 1812 schlugen) eine Schlacht zu liefern. Hoffentlich fällt sie günstig für die Union aus. Lincoln's neueste Proclamation, worin er den Güterverkehr mit den Rebellen bei Strafe der Confiscation untersagt, ist in so fern ganz unvollständig und unbedeutend, als sie von der Schließung der südlichen Häfen als ports of entry ganz schweigt. Der Präsident wollte sich offenbar nicht mit England und Frankreich vereinigen, deren heftigen Widerspruch gegen eine derartige Maßregel er fürchtete. Hätte er statt einer Blockade gleich anfangs im Interesse der innern Verwaltung die südlichen Häfen geschlossen, so wäre seine Politik politisch jetzt eine unangreifbare. Es heißt, daß der Präsident durch einen nachträglichen Akt jene Häfen noch als ports of entry schließen will; es ist aber immerhin noch zweifelhaft, ob das erwartete Decret im vollsten Umfange erlassen und ausgeführt werden wird. Es wäre völlig gegen Lincoln's Natur, wenn er eine Sache ganz that.

Laut Berichten aus New-York vom 24. August hatte am Potomac eine weitere feindliche Bewegung nicht stattgefunden. Die Süd-Conföderirten bereiten eine Invasion in Missouri vor. In Philadelphia waren zwei New-Yorker Zeitungen confiscirt worden.

Mittheilungen aus der öffentlichen Sitzung des hiesigen Criminal-Gerichts vom 3. Septbr. 1861.

Der Handarbeiter Heinrich Müller aus Nothenburg hatte gesandbühmigen Aus-sang dieses Jahres aus Roth von Domänen-Amt in Nothenburg 11 Bund Meilen groß, die bei der Desamatsation lagen, und bald darauf Nachts 6 große Körbe voll Futterrüben aus Meitken der Domäne entwendet. Weibes hatte er der Wirthschafterin in Nothenburg verkauft. Er war deshalb des Diebstahls und letztere der Gehehrer angeklagt. Die Kriantler will zwar nicht gewußt haben, daß das Gekaufte von Müller gekohlen worden. Es wurde jedoch ermittelt, daß sie sogar vor Wegbung der Diebstahls mit Müller über den Verkauf insbesondere der Rüben Verabredung getroffen. Da Müller außerdem noch des Diebstahls eines Maurer-Winkels und einer Gingham-Jacke, welche der Maurer Hartmann in der Sanderschen Regelbahn aufbewahrt hatte, durch den Besitz dieser Sachen überführt erachtet wurde, so verurtheilte ihn der Gerichtshof zu 1 Monat Gefängniß und die Kriantler wegen Gehehrer zu 1 Woche Gefängniß.

Der Privatsecretär Otto Simon hier wurde mit 2 Monat Gefängniß und Verlust der Ehrenrechte auf 1 Jahr bestraft, weil er am 1. Febr. d. J. einen von den Kleinvermeßter Meitken'schen Geheulern ausgestellten, ihm zum Verkauf übergebenen Wechsel über 30 Thlr. zwar weiter geritt, aber das Kaufgeld nicht den Meitken'schen Geheulern überreichte, sondern für sich zur Erlangung einer eigenen Schuld an den Schenker Schanz verbrauchte, sondern für sich zur Erlangung einer eigenen Schuld an den Schenker Schanz verbrauchte, und trotdem, daß Simon behauptete, er habe den Wechsel zum Eigenthum als Entgelt für ein vom Meitken ihm zustehendes prozeutionem erhalten.

Der Handarbeiter Julius Ferdinand Brauer aus Köhnitz hat am 30. Januar d. J. in Folge eines stattgefundenen Streites mit dem Handarbeiter Kühne den letzteren vorläufig mit einem Messer so stark in das Gesicht gestoßen, daß derselbe eine 3-4 Zoll lange Wunde davon getragen. Er wird deshalb mit 1 Woche Gefängniß bestraft.

Der Handarbeiter Friedrich Wilhelm Sommer von hier, bereits bestraft, hatte zweien Personen gegenüber, von der unverschämlichen Emilie Pöhl hier schamloß Lathsachen und unter andern, daß sie eine doppelte Kindesmörderin sei — behauptet. Die Wahrheit dieser Lathsachen konnte er durch nichts beweisen. Er wird deshalb wegen Verleumdung mit 14 Tagen Gefängniß bestraft.

Die verhehlte Handarbeiter Christiane Axen aus Brandorf hat am 18. März d. J. den in der Dierstauer Forst angehüllenen Förster Niesmann, als derselbe ihren Hirsch aus der Forst jagte, also in Ausübung seines Berufs begriffen war, unter andern zugerufen: „Sie zeigen wohl die an, die krakenes Holz holen, aber nicht die, welche Schienenstiele und ganze Bäume holen.“ Sie will wegen dieser Beleidigung eines öffentlichen Beamten in Besoldung auf seinen Beruf zu 1 Woche Gefängniß verurtheilt.

Der Dienstknecht August Budig aus Lechau hat am 18. Febr. d. J. bei einer am Leipziger Thore hier begangenen Diebstahle von 6 Centnern Mehl, welche letztere er unter Deckfaden versteckt hatte und wobei er vom Steuer-Ruffeher Krampe ergriffen wurde, zu diesem gesagt: „Ich will Ihnen 6 Thlr. geben, lassen Sie die Sache nur durchgehen.“ Diese Aeussung wurde als ein nach §. 88 der Steuer-Ordnung zu abwendiger Befreiungs-Versuch angesehen, und trotdem, daß der Angeklagte behauptete, er habe diese Aeussung nur im Scherz gethan, ihm eine Geldbuße von 144 Thlrn., als 24facher Betrag des angebotenen Geldchens, auferlegt.

Der Leinweber Johann Friedrich Siobe aus Baachstedt, wegen Lügen vor Gericht bereits bestraft, hatte einen Prozeß mit der Bäckerwitwe Hagen wegen 4 Thlr. 11 Sgr. für angeblich von derselben in seinem Hausbath im Monat Mai 1860 gelieferte Back-Waaren. Er bestritt die Richtigkeit der Forderung, acceptirte und leistete den ihm deferirten Eid dahin, daß er die in der freistellen Rechnung verzeichneten Backwaaren nicht habe holen lassen und daß dieselben auch nicht in seinem Hausbath verwendet worden seien. Hierin wurde ein Meineid aus Faktisakheit gefunden. Die Aussage der vernommenen Hagen ergab, daß er die Führung seiner Wirthschaft der Schwägerin Frau Wehr übertragen und dieselbe beauftragt habe, lebende Backwaaren aus Credit zu entnehmen, und daß in der That diese Backwaaren in seinen Hausbath geholt und von ihm und seinen Kindern verzehrt worden seien. Der Angeklagte hatte also eine falsche Thatsache beschworen. Da er sich nun nach dem richtigen Sachverhältnisse bei den Beistelligten, insbesondere der Frau Wehr sehr leicht hätte erkundigen können, dies aber nicht gethan hat, so wurde ein Meineid aus Faktisakheit für erwiesen angesehen und Siobe deshalb zu 6 Wochen Gefängniß verurtheilt.

Montag den 9. September
Keine Sitzung der Stadtverordneten.
Der Vorkseher der Stadtverordneten
Gödecke.

vor dem unterzeichneten Kommissar im Kreisgerichtsgebäude Zimmer Nr. 7 anberaumt worden. Die Theilnehmer werden hieron mit dem Bemerkten in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten oder vorläufig zugelassenen Forderungen der Konkursgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlußfassung über den Afford berechtigen.

Halle a. d. S., am 21. August 1861.
Königliches Kreisgericht, 1. Abteilung.
 Der Kommissar des Konkurses.

Galde,
 Kreisgerichts-Rath.

Pferde-Verkauf.

Am 14. September d. J. Vormittags von 9 Uhr ab werden auf dem Klosterhofe zu Merseburg

circa 30 austrangirte Dienstpferde des Thüringischen Husaren-Regiments Nr. 12 gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden.

Der Oberstleutnant und Reg.-Commandeur v. Poddbielski.

In unserm Distillations-, Rum- und Spirit-Geschäft en gros et en detail findet ein anständiger junger Mensch unter sehr günstigen Bedingungen sofort oder zu Michaelis ein Unterkommen als Lehrling.

Weißenfels, den 3. September 1861.
 Filler S. Ludwig.

Schülern weist eine Pension für 80 Rthl unentgeltlich nach Ed. Stückerath in der Erped. des Btg am Markte Nr. 20.

Stroh-Verkauf.

Sonnabend den 7. Septbr soll das übrig geliebene Holz und Stroh aus dem Bivouak bei Eydorf von Vormittag 10 Uhr ab und aus dem Bivouak zwischen Erdeborn und Rößlingen von Nachmittag 2 Uhr ab gegen gleich baare Zahlung meistbietend verkauft werden. Bemerk wird noch, daß dazu 120 Schock Stroh à 1200 U geliefert sind.

Vom 7. d. M. ab steht bei mir ein Transport 4, 5 u. 6 jähriger guter dänischer Pferde, sowie ein Transport 1 1/2 und 2 1/2 jähriger hannoverscher Fohlen zum Verkauf.

Simon Welsch
 in „Grünen Hof.“

Sonnabend den 7. d. M. trifft ein Transport Spann- und Wagenpferde, sowie 1 1/2 jährige dänische Fohlen bei mir ein.

W. Fickel,
 große Ulrichsstraße 49.

Superphosphat!

oder sauren, phosphorsauren Kalk unter Garantie von 13-14% löslicher Phosphorsäure bei Entnahme von 100 K & 2 1/2 Rthl ab Magdeburg, bei größeren Posten entsprechend billiger, empfehlen

Robert Bahrs & Comp.
 in Magdeburg.

Der Potsdamer Balsam*.)

dieses liebliche und angenehme Aroma, ist unbedingt eins der wirksamsten äußeren Arzneimittel der neuesten Zeit, namentlich gegen Gicht und Rheumatismus, nervöses Hüftweh und sog. Herenschuß, beginnende Lähmung und Rücken- und Kopf-, Zahn- und Drenweh, Schwäche der Augen und der Extremitäten, veraltete Verstauchungen und die verschiedenartigsten Unterleibsaffectionen u.

Dr. Fests, Ober-Stabs-Arzt a. D.
 *) Depot in Halle nur allein bei
W. Hesse, Schmeerstr. 36.

Cyper-Vitriol

zum Weizen-Räcken empfehlen
Helmhold & Co., Leibnizstr. 109.
 Bismarckpl. b. F. Lange, jetzt Gebr. Lange.

Der Hallische Zweigverein der Gustav-Adolf-Stiftung

wird, so Gott will, am nächsten **Sonntage, den 8. September, um 11 Uhr** in der hiesigen **St. Ulrichskirche** sein Jahresfest feiern. Die Festpredigt hat Herr Prediger **Dr. Voigt** aus Königsberg i/Pr. übernommen. Alle Mitglieder und Freunde des Vereins werden zu herzlichster Theilnahme hierdurch ergeblich eingeladen. Ueber die Verwendung der am Ausgange zu sammelnden **Collecte** wird die nächste **General-Versammlung** zu beschließen haben.
 Der Vorstand.

Vorjährige Harburger Gummi-Schuhe

verkaufe ich, um damit zu räumen:

Damen-Schuhe à Paar	— Rp 17 1/2 Jst,	früher — Rp 22 1/2 Jst,
Herren-do. selfact.	„ — „ 22 1/2 „	früher 1 „ — „
Kinder-	„ — „ 1 „	früher 1 „ — „ 10 „
Mädchen-	„ — „ 12 „	früher — „ 15 „
Knaben-	„ — „ 14 „	früher — „ 17 1/2 „
	„ — „ 20 „	früher — „ 25 „

Dagegen empfehle ich ein **neues, ganz vorzügliches Fabrikat**, für dessen **Güte und Haltbarkeit** ich **garantire** zu den obigen früheren Preisen.

A. R. Korn,
 Halle, grosse Ulrichsstr. 4.

Lager französischer Long-Chales und Taffete
 von **Jacob Simon.**

Lager fertiger Damen-Mäntel, Mantillen und Jacken.	Mein Lager in Damen-Mänteln und Jacken, sowie in Kinder-Mänteln und Jacken ist für die Herbst- und Winter-Saison aufs Reichhaltigste fortirt. Eine Partie billiger rein wollener Doppel-Shawls halte bestens empfohlen.	Lager von Tuchen, Bucksings und Leinen.
Große Steinstraße 73.		Jacob Simon.

Sonnabend den 14. September bleibt mein Geschäft strenger Festtage halber geschlossen.
Jacob Simon.

Zum bevorstehenden Viehmarkt mache ich ein geehrtes hiesiges und auswärtiges Publikum auf mein reichhaltiges Lager der elegantesten **Herbst-Überzieher**, so wie feine **Tuchröcke und Fracks, Mäntel nach Pariser Façon** mit Doppeltragen, **Jopen zur Jagd**, die feinsten **Steppröcke** in Seide, Satin und Luster, so wie großes Lager von **Schlafröcken** und eine sehr große Auswahl in **Beinkleidern** jeder Art, so wie auch feine **Shlipse, Binden** und seidene **Halstücher** aufmerksam.

Ebenso auch mein großes Lager von **Jacken für Damen, Mädchen und Kinder** in Doubl, Velour, Angora und andern verschiedenen Stoffen, und bitte um gütige Beachtung. **Bitte genau auf meine Firma zu achten.**

A. Nathansohn, Schneidermeister,
 große Klausstraße Nr. 37.

Verlag von Friedrich Vieweg und Sohn in Braunschweig.
 (Zu beziehen durch jede Buchhandlung.)

Das Buch der Natur,

die Lehren der Physik, Astronomie, Chemie, Mineralogie, Geologie, Botanik, Physiologie und Zoologie umfassend.

Allen Freunden der Naturwissenschaft, insbesondere den Gymnasien, Realschulen und höheren Bürgerschulen gewidmet.

Von **Dr. Friedrich Schödl**,
 Director der großherzoglich-sächsischen Provinzial-Realschule in Mainz.
 Elfte, wesentlich vermehrte und verbesserte Auflage.

In zwei Theilen.

Erster Theil. Physik, physikalische Geographie, Astronomie und Chemie. Mit 362 in den Text eingedruckten Holzschnitten, Sternkarten und einer Mondkarte. gr. 8. geb. Preis 1 Thlr.

Zweiten Theiles erste Lieferung: Mineralogie, Geognosie und Geologie. Mit 194 in den Text eingedruckten Holzschnitten und einer geognostischen Tafel in Farbendruck. gr. 8. geb. Preis 10 Egr.

Zweiten Theiles zweite Lieferung: Botanik und Pflanzenphysiologie. Mit 231 in den Text eingedruckten Holzschnitten. gr. 8. Preis 10 Egr.

Eine **elfte Auflage** des vielverbreiteten Buches wurde in Jahresfrist nach Vollendung der zehnten Auflage nöthig; sie ist eine gänzlich umgearbeitete und wesentlich erweiterte. Diese raschen Erfolge, sowie die Thatfache, daß Uebersetzungen desselben in fast allen neueren Sprachen, zum Theil in wiederholten Auflagen, erschienen sind, bieten einen Beleg, wie das Werk in den weitesten Kreisen die verdiente Anerkennung gefunden hat. Um die Einführung in den Schulen noch mehr zu erleichtern, erscheint die elfte Auflage, da sie so wesentlich vergrößert worden ist, in zwei Theilen, von denen der erste fertig vorliegt, während von dem zweiten vorläufig zwei Lieferungen ausgegeben wurden.

Die dritte Lieferung, die Zoologie enthaltend, erscheint in nächster Zeit.

Jeder Theil ist für sich verkäuflich und ist außerdem jede Buchhandlung in den Stand gesetzt, auf sechs auf einmal bezogene Exemplare ein Freiemplar zu gewähren.



Zu bedeutend herabgesetzten Preisen

habe ich eine Partie dunkel gewordener **Mahagoni-Meubles** abzulassen.
Ferner empfehle ich

meine beiden
Meubles-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazine,
große Märkerstraße,



welche auf das Reichhaltigste assortirt und mit allen nur möglichen **Novitäten** ausgestattet sind, einem geehrten Publikum ganz
ergebenst.

C. Dettenborn.

Kalksuperphosphat

(saurer phosphoraurer Kalk).

Dies als **anerkannt** eines der besten **Düngemittel**, empfehle den Herren **Deconomen** zur diesjährigen
Herbstbestellung wiederum bestens.

Mein **Fabrikat**, von **Prof. Stückhardt, Dr. Reichardt** und der **agricultur-chemischen Station zu Salz-**
münde untersucht und empfohlen, erlasse den **ZCtr.** mit **2 1/2 Rß** ercl. und bewillige bei **Entnahme** von **20 Ctr.** und
darüber **6% Rabatt.**

Halle a/S.

Ed. Beeck, Packhofplatz Nr. 3.



Lilionese.

Dieses ausgezeichnete **Schönheitsmittel** wirkt
gegen **Sommerprossen, Leberflecken, Finnen,**
Kupferföthe auf der **Nase**, und entfernt alle festsit-
gen **Hautunreinigkeiten.** Gesicht, Hals, Schultern und Arme macht es **blen-**
dend weiß und **zart**, wirkt auf dieselben **erfrischend** und **verjüngend.** — Für
die **Wirkung** unserer **Lilionese** übernehmen wir **Garantie**, worüber die **resp. Käuf-**
fer einen **Garantieschein** erhalten. Preis pro **Kästle** 1 **Rß**, halbe **Fl.** 17 1/2 **Gr.**
Niederlage für **Halle** bei **G. Leidenfrost**, große **Ulrichsstraße** 11.
Ausschreiben: A. Fest. Bitterfeld; J. G. Schencke. Delitzsch; C. Eissner. Merse-
burg; Carl Franke. Naumburg; C. F. Schulze. Weissenfels; C. F. Sness. Wet-
tin; Bruno Knauß. Zeig; Siedersleben. Böhlig; R. Koltzsch.

Dampfkessel-Armaturen,

als: **Manometer, Wasserstände, Dampfahne etc.**, empfiehlt

A. L. G. Dehne, Mech. & Opt., Leipzigerstr. (im gold. Löwen).

Gummi

zu **Verdichtungen**, als: **Platten, Schläuche, Schnüre etc.**,
empf. hlt zu **Fabrikpreisen**

A. L. G. Dehne, Mech. & Opt., Leipzigerstr. (im gold. Löwen).

Crystall-Wasser

von **Constantin Bühring in Berlin**

ist das **zuverlässigste** **Reinigungsmittel**, das bis jetzt zu finden ist. Es löst alle nur denkbaren
Flecke — in welchen **Stoffen** sie auch sein mögen — **sofort** auf, ohne irgend welche **Farbe** da-
bei zu **verleihen.** Es übertrifft an **Reinheit** und **Kraft** das **Bronnerische** **Fleckenwasser** und
ist **deshalb** schon **vorzuziehen**, weil es — ohne einen **Rand** zu **hinterlassen** — **sofort**
vollständig **verflüchtigt** und **bedeutend billiger** ist.

Zur **Reinigung** der **Handschuhe** gibt es kein besseres **Mittel.**

In **Flaschen** à 3 **Gr.**, 6 **Gr.** und 12 **Gr.** bei

Heimbold & Co., Leipzigerstraße Nr. 109, am Markt.

Die Tapeten-Handlung von Carl Mathis in Eisleben

verkauft vom **heutigen Tage** an, um **Platz** zu **gewinnen**, große **Partien** **Tapeten** und
Bordüren theils für, theils **bedeutend** unter dem **Fabrikpreise.**

Bad Wittekind (im Salon).

Sonnabend den 7. September Nachmittags

Vocal- und Instrumental-Concert

gegeben von dem **Tonkünstler W. Drechsler,**

unter **Mitwirkung** seiner beiden **Schwestern** und des **Pianist G. Günche.**

Anfang 3 1/2 **Uhr.** Entrée à **Person** 2 1/2 **Gr.** (Programm an der **Kasse gratis.**)

Vorläufige Anzeige.

Während der Dauer des Hofmarktes.

Das beliebte und berühmte

Affen-Theater der Gebrüder Taddei

auf dem **Hofplatze,**

Sonntag bis **Dienstag.**

Täglich finden **drei Hauptvorstellungen** statt. Die **erste** 4 **Uhr**
Nachmittags, die **zweite** 6 **Uhr** und die **dritte** 8 **Uhr** **Abends**
und **bietet** jede **Vorstellung** die **verschiedenartigste** **Abwechslung** in der **Dressur**
der **Thiere.** Das **Nähere** besagen die **Anschlagzettel.**



Gebauer-Schweigsche Buchdruckerei in Halle.

Das Annoncenbureau

von
Heinrich Gubner in Leipzig
besorgt **prompt** **Inserate** in **sämmtliche**
in- und ausländische **Zeitungen** zu den
Originalpreisen.

Bettfedernverkauf.

Ich erlaube mir **hiermit** einem **hohen hiesi-**
gen, wie auch **auswärtigen** **Publikum** **ergebenst**
anzugeigen, daß ich mein **Bettfedernlager** all-
hier im **Packhof „Zum schwarzen Adler“**, gr.
Et **instraße**, wieder mit einer **Labung** von **allen**
Sorten **feingerissenen böhmischen Bettfe-**
dern, Dauen und **Schwanfedern** **frisch**
assortirt habe, und **offrire** solche **hiermit** einem
hochgeehrten **Publikum** zu den **solidesten** **Prei-**
sen. **Jos. Böschl.**

Ang. Schweineschmalz empfiehlt in
Originalkästern und **ausgewacht** **billigt**

Leop. Kühling,

Marktplatz und **Bürgermeister-Edel** Nr. 1.

Von Limburger u. Schweizerkäse,
sowie von **frischer Salzbuter** **erhält**
wieder **neue Zufuhren**

Leop. Kühling, Butterhandlung.

Ang. Natron u. Seifenlochen,
sowie **calcinierte u. crystallifizierte Soda** **empfeh-**
len in **bester** **Qualität**
Heimbold & Comp., Leipzigerstr. Nr. 109.

Zum schwarzen Adler in Eilenburg.

Einem **geehrten** **hiesigen** und **auswärtigen**
Publikum, sowie den **Herren** **Geschäfts-Reisen-**
den, erlaube ich mir **mein** im **vorigen** **Jahre**
abgebranntes, **jetzt** **aber** **wieder** **neu** **erbautes**
und mit **allem** **Comfort** **ausgestattetes** **Gasthaus,**
unter **Versicherung** **streng** **reeller** **Bedienung**
ganz **ergebenst** zu **empfehlen.**
Eilenburg, den 22. August 1861.
Wilhelm Busch.

Freybergs Garten.

Sonntag **Nachmittag** und **Abend, Montag**
Nachmittag und **Abend** **Militair-Concert.**
Sonntag **Anfang** 4 **Uhr.** **Montag** **Anfang**
3 **Uhr.** **J. Golde.**

Freie Gemeinde in Halle.

Sonntag den 8. Septbr. **Vormittags** 9 1/2 **Uhr**
Vortrag von **H. T. Wislicenus.**

Aus der Provinz Sachsen.

— **Naumburg, d. 5. September.** Was bisher mehr als eine humoristische Aeußerung galt, daß nämlich für jeden Menschen eine Flasche Wein pro Tag wachse, scheint nach gerade zur statistischen Thatsache werden zu wollen, wenigstens was das Sachsen, nicht das Erinken, anlangt, denn den meisten Menschen wird bekanntlich ihre Flasche von ihren Mitbrüdern weggetrunken. Auch das laufende Jahr wird wieder ein sogen. Weinjahr sein, sofern der September nur einigermaßen seine Schuldigkeit thut. Seit länger als 8 Tagen werden schon hier reife Trauben selbgeboten, zwar noch theuer, aber auch ungewöhnlich früh. Die Stöcke hängen weniger voll als sonst in reichen Ernten, gerade dieser Umstand aber wird auf die Reifung der Trauben sehr günstig wirken. Gewiß gehört es zu den Seltenheiten in den Annalen des Weinbaues, daß in einem jährigen Zeitraum 4 Ernten von besser Qualität fallen. — Wie immer, wenn blaue Pflaumen und lange Abende kommen, so ist es im benachbarten Rosens jetzt wieder still geworden. Es mögen vielleicht noch 50—60 Baderparteien sich dort befinden. Alle nicht bezeichneten Kurgäste mit gerechnet, glaubt man, daß mindestens 1800 Personen in diesem Jahre das dortige Bad besucht haben, welches unter den neuen Verhältnissen wohl einen neuen Aufschwung nehmen wird.

— **Magdeburg, Am 30. August** vor einem Jahre wurde der erste Pfennig in die Büchse gelegt, welche seitdem in der Bierhalle der Gebrüder Korte hier aufgestellt ist, um durch freiwillige Beiträge zur Vergrößerung der vaterländischen Kriegsflotte beizutragen. Die kleine Gesellschaft, welche diese Idee angeregt hat, feierte an diesem Tage das Wiegenfest der Stiftung ihrer Flottenbüchse. Die Anwesenden durften mit freudigem Stolze auf den ersten Anlauf vom 11. April 1861 zurückblicken, der seitdem in allen Gauen Deutschlands einen begeisterten Widerhall und eine rege Nachahmung gefunden hat. Die Resultate, welche in der Provinz Sachsen erzielt wurden, sind zwar für den Augenblick noch gering; aber das Saatkorn ist gelegt, das einen mächtigen Baum treiben wird! Der Inhalt der oben erwähnten Flottenbüchse beträgt bereits 827 Thlr. und ihre zahlreichen Schwestern hier, so wie in 41 Distrikten der Provinz Sachsen, haben außerdem die Summe von 1470 Thlrn. seit Monat Mai c. zusammengebracht. Die Gründer der Flottenbüchse glauben deren Stiftungstag nicht würdiger begehen zu können, als daß sie, in Verbindung mit eingeladenen Gesinnungsgenossen, sich zu einem Vereine „zur Förderung der preussischen Flotte in der Provinz Sachsen“ konstituirten,

um noch anregender und erfolgreicher als zeitber, dafür wirken zu können. Durch eine marmorne Gedenktafel wurde die Stelle bezeichnet, an welcher die erste Flottenbüchse aufgestellt wurde.

Fremdentafel.

Angelommene Fremde vom 5. bis 8. September.
Kronprinz. Hr. Comm. Rath Volkmar m. Fam. a. Berlin. Hr. Damm. Stiller a. Wolmirstadt. Hr. Fabrik. Buchholz a. Meusel. Die vrn. Kaufm. Detmann a. Bremen, Garmis a. Sumburg, Lange a. Naack, Steffens a. Nürnberg.
Stadt Zürich. Die vrn. Kaufm. Telleman a. Leipzig, Gebhardt a. Mainz, Leijner a. Bremen. Hr. Rent. Herzog m. Gem. a. Königsberg. Hr. Geh. Rath Leijner a. Berlin. Hr. Ingen. Schotte a. Brüssel. Hr. Dr. phil. Meyer a. Danzig.
Goldener Hias. Hr. Kammer-Rath Pfand a. Bückeburg. Hr. Senator Westphal a. Schwerin. Hr. Rent. Trotta a. Paris. Hr. Comm. Rath v. Franzenburg a. Würzburg. Hr. Schriftsteller Wöhringen a. Berlin. Hr. Pelotaucour. Alreufe a. Rom. Hr. Kaufm. Joozon a. Pilsburg in America. Hr. Mühlens a. Inls. Weis a. Welsitz. Hr. Apoth. Reinhold a. Dessau. Hr. Defon. Berw. Keil a. Pöschel.
Goldener Löwe. Hr. Pastor Rebe m. Tochter a. Rheso. Die vrn. Kaufm. v. Magala a. Magdeburg, Simon a. Grefeld, Gräfe a. Erfurt. Die vrn. Ingen. Barow u. Günther a. Dresden. Hr. Defon. Bauer a. Nebra. Hr. Fabrik. Schöllner a. Gberfeld. Frau Apoth. Steinbock a. Franzenburg.
Stadt Hamburg. Die vrn. Gutshof. Friedrich a. Reize, Solmann a. Halberstadt. Hr. pr. Arzt Dr. Moriz a. Bonn. Die vrn. Kaufm. Martens a. Hannover, Haude a. Magdeburg, Giller u. Bolch a. Nordhausen.
Schwarzer Hür. Hr. Fabrik. Schade a. Stolberg. Die vrn. Kaufm. Bünting a. Oherfeld, Bernhardt a. Leinefelde, Häuber a. Hohenstein. Hr. Arzt Heuschke a. Hamburg. Hr. Künstler Bielel a. Paris. Hr. Defon. Otto a. Leuchtern.
Königs Hotel. Hr. Gen.-Post-Dir. Schmücker a. Berlin. Hr. pr. Arzt Dr. Borsdorf a. Atern. Hr. Ingen. Hellmann a. Leipzig. Die vrn. Kaufm. Cueslinger m. Fam. a. Berlin, Strandi a. Magdeburg, Schulz a. Altenburg. Hr. Baron v. Breidenstein a. Wernigerode.
Hotel zur Eisenbahn. Hr. Rittergutsbes. Köbbe m. Frau u. Schwester a. Duna. Die vrn. Kaufm. Oettermann a. Königsberg, Nagler a. Wittenberg, Kübler a. Leipzig. Hr. Pastor Niederhoffer a. Stavenagen. Hr. Dr. med. Meier u. Hr. Prospt. Schmiedler a. Brestlau. Hr. Rent. Reppert m. Frau a. Charlottenburg. Hr. Gutshof. Wiffike m. Frau a. Plauenhof.

Meteorologische Beobachtungen.

	5. September.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Lufdruck	332,43 Par. L.	333,34 Par. L.	335,04 Par. L.	333,60 Par. L.	
Dunstdruck	4,43 Par. L.	3,73 Par. L.	3,96 Par. L.	4,04 Par. L.	
Rel. Feuchtigkeit	71 pCt.	49 pCt.	73 pCt.	64 pCt.	
Lufthwärme	13,3 G. Rm.	15,9 G. Rm.	11,6 G. Rm.	13,6 G. Rm.	

Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf
 beim Königl. Preuss. Kreis-Gerichte
 zu Halle a. d. S.

I. Abtheilung.
 Das noch auf den Namen des Tischermeyers **Georg Heinrich Albert Kirchhoff** im Hypothekenbuche von Halle Bd. V. unter Nr. 157 eingetragene Grundstück:

„Ein in der Fleischergasse belegenes Haus nebst Zubehör“, nach der, nebst Hypotheken-Schein, in der Registratur (— eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 13 —) einzusehenden Karte, abgeschätzt auf

2870 *fl.*, soll

am 10. Decbr. 1861 Vormittags 11 Uhr an ordentlichen Gerichtsstelle hieselbst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 8, vor dem Deputirten Herrn Kreisrichter v. Landwüst meistbietend verkauft werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Substitutions-Gerichte anzumelden.

Auction in Gisleben. Nächsten Mittwoch den 11. September c. von 8 Uhr Vormittags ab werden im Hause des Herrn Dekonom Hartwig am Markte verschiedene **Neubles** und **Wirthschaftsgeräthe**, auch ein ganz verdeckter Kutschwagen, 1 Lastschlitten, 1 Rennschlitten, 1 Schellengelaute und 6 gute Spinnräder versteigert.
Otto, Auctionator und **Barator.**

Anzeige. Ein Kapital von **20,000 *fl.*** ist Ende komm. Mon., jedoch nicht in Pforten unter **5000 *fl.*** auf Feldgrundstücke, zu 4/5 pCt. Zinsen auszuliehen und werden sofort nachgemessen durch den Kreis-Auct.-Comm. **Rindfleisch** in Merseburg.

Dienstag den 10. Septbr. von früh 9 Uhr ab soll das im Magazin zu Deutschenthal übrig gebliebene **Heu** und **Stroh**, sowie auch **Karioffeln** gegen gleich baare Zahlung meistbietend verkauft werden.

Tapifferie.

Mein Lager der neuesten angefangenen Stickeren, sowie eine große Auswahl Galanteriewaaren, zu Stickeren passend, empfiehlt zu den billigsten Preisen

Otto Henckel, früher Robert Helm, Schmeerstraße 31.

Wollene Damen-Häubchen, Fanchon, Unterärmel u. c. in den neuesten Façons empfiehlt
Otto Henckel, früher Robert Helm, Schmeerstraße 31.

F. Hellwig's
Solinger Stahlwaaren-Handlung, Barfüßerstr. 9,

empfiehlt ihr Lager seiner **Fische**, **Deffert**, **Franchirmesser** und **Gabeln**; ferner: **Feder**, **Trenn**, **Küchen**, **Jagd**, **Gartenmesser** und **Scheeren** in reicher Auswahl und bester Qualität zu billigsten festen Preisen.

Necht engl. Rasirmesser u. Goldschmidtische Streichriemen.

Bruchbandagen, Gummistrümpfe: Glympomp's u. Spritzen in bester Qualität und reicher Auswahl empfiehlt
F. Hellwig, Barfüßerstr. 9.

Albert Hensel, alte Post,

empfiehlt sein **Galanterie- und Posamentierwaaren-Lager:**
Haarpfufe, Netze in den besten Mustern, **Gutbänder, Stulblumen u. Federn, Kragen u. Aermel**, schön gestickt, **Ledertaschen**, sehr verschieden, **Armabänder, Boutons, Brochen**, **Handschuhe**, alle mögliche Sorten, **Uhrketten**, ganz den goldenen gleich, **Servier-Schlipse**, sehr vielfältig, **Bronce an Gardinen**, als: Stangen, Arme, Rosetten, Halter, Adler u. s. w.

Ein Wohnung, bestehend in 2 großen Stuben, 1 sehr großen Kammer — od. 3 Stuben, 2 Kammern nebst Küche u. Zubehör — nahe am Leipziger Thore — zum 1. November 1861 oder 1. Januar 1862 gesucht. Gefälligen Bescheid an die Adresse v. **Goerz**, Bitterfeld.

Zu Kleiderbefatz
 empfehle den neuen **Cord** nebst passenden **Rosetten.**
Albert Hensel.
 900—1000 *fl.* sind auszuleihen. Näheres **Tredel 12, 2 Treppen.**

Sonntag den 8. und Montag den 9. d. Mts. halten wir mit einem großen Transport **starker eleganter Trakehner Saugfüllen** im **Gasthof zur „goldenen Engel“** in Halle bei **Hrn. Mentz** zum Verkauf.
Heinemann & Ungefroren.



Bekanntmachung.

Das diesjährige Departements-Ersatz-Aushebungsgeschäft für den hiesigen Stadtkreis ist höheren Orts zum 4. und 5. October e. anberaumt worden und soll, wie in früheren Jahren, in den Localen des Bürgergartens vor dem Leipziger Thore hierseits abgehalten werden.

Zu diesem Besuche fordern wir alle diejenigen Militärsichtigen, welche bei der diesjährigen Kreis-Ersatz-Revision hierseits

- als dauernd unbrauchbar zur Einstellung in die königliche Armee, oder
- zur Ersatz-Reserve oder aber
- zum Train

besignirt sind, als auch die von den verschiedenen Truppentheilen seit der vorjährigen Aushebung in Folge von Dienstunbrauchbarkeit, Reclamation u. vor Beendeter Dienstzeit entlassenen Soldaten

auf, zum 4. October e. dagegen die

- zu einer der verschiedenen Waffen für brauchbar und einstellungsfähig erachteten Heerespflichtigen

zum 5. October e. an beiden Tagen früh 7 Uhr, sich der königlichen Departements-Ersatz-Commission zur Entscheidung über ihr Militär-Verhältniß vorzustellen.

Eine gleiche Aufforderung ergeht auch an diejenigen hier geborenen, oder aber hier orts-angehörigen Militärsichtigen, welche noch keine definitive Abfertigung hinsichtlich ihrer Militär-Verhältnisse erhalten, sich pro anno vor einer auswärtigen königlichen Kreis-Ersatz-Commission zur Musterung gestellt, zu einer der oben sub a. bis e. näher beregten Kategorien besignirt und inzwischen hieher zurückgekehrt sind, mit der Beiliegung, sich zur vorerwähnten Eintragung in die betreffenden Listen am 16. September e. in unserm Militär-Bureau auf hiesigem Rathhause zu melden.

Nur vorübergehend sich in hiesiger Stadt aufhaltende Heerespflichtige, welche in diesem Jahre durch eine auswärtige königliche Kreis-Ersatz-Beobde gemustert worden resp. zu einer der vorerwähnten Kategorien besignirt sind und noch keinen definitiven Weisung durch eine königliche Departements-Ersatz-Commission erhalten haben, haben sich, in so fern sie sich bis zu dem gedachten Aushebungs-Termin hier aufzuhalten gedenken, sofort und spätestens bis Mitte nächsten Monats, durch ihr heimatliches königliches Landraths-Amt zur Aushebung an uns überweisen zu lassen.

Halle, den 22. August 1861.
Der Magistrat.

Das diesjährige Departements-Ersatz-Aushebungsgeschäft im hiesigen Stadt-Kreise wird am 4. und 5. October e. früh von 8 Uhr ab in den Localen des Bürgergartens vor dem Leipziger Thore hier stattfinden.

Wir veranlassen deshalb alle diejenigen Militärsichtigen, welche

- in den Jahren 1836/38 im Inlande geboren, oder gefesselt in letztern domicilirt sind, die Vergünstigung zum einjährigen freiwilligen Militärdienst erhalten haben, oder wegen zeitiger Untauglichkeit vorübergehend einem königl. Truppentheile zurückgewiesen wurden, und sich gegenwärtig in hiesiger Stadt aufhalten, so wie
- diejenigen der Theologie besessenen Heerespflichtigen, welche 1835 im Inlande geboren, resp. die diesseitige Staats-Angehörigkeit erlangt haben, und deren Ausstand

am 1. April e. abgelaufen ist, ohne daß sie die Prüfung pro licentia concionandi bereits bestanden haben, sich am 16. und 17. September e. in unserm Militär-Bureau auf dem Rathhause unter Vorlegung ihrer Berechtigungs-Scheine und Zurückweisungs-Acten der Behörde Vorlegung vor der Departements-Ersatz-Commission innerhalb der Bureau-Stunden zu melden.

Halle, den 22. August 1861.
Der Magistrat.

Seiden- und Modewaaren-Mäntel- und Mantillen-Lager

von S. Pintus, Markt Nr. 24.

Den Empfang meiner Verarbeiten für die Herbst- und Winterfason, welche an Reichhaltigkeit und Mannigfaltigkeit so wohl in den feinsten Genres alle früheren Collectionen bei Weitem übertreffen, beehre ich mich ganz ergebenst anzudeuten.

S. Pintus.

Markt-Anzeige.

Bei bevorstehendem Viehmarkt erlauben wir uns ein verehrtes auswärtiges wie hiesiges Publikum auf unser billiges Porzellan- und Steingutlager aufmerksam zu machen.

Alle Sorten, als Teller, Kannen, Tassen u. sind wieder in Aufschuß angekommen und sind sehr billig zu haben bei

R. Brandt & Co.

Englische Gussstahlfeilen, Glaspapier, Schmirgelpapier und Schmirgelleinwand, Draht und Drahtstifte offeriren billigst

R. Brandt & Co.

Alle Schuhmacher-Artikel, namentlich Horn-Holznägel, Stiefeleisen, Sauf und Bestechgarn, Absatzstifte u. s. w. in schöner Waare bei

R. Brandt & Co., große Klausstraße 10.

Außerordentliche Naturfaltenheit.

Ein junges lebendes Wallroß

ist nur während der Dauer des hiesigen Marktes zur Schau aufgestellt. Jeder Freund der Naturwissenschaft, selbst der oberflächliche Beobachter, wird durch das Ebermaas und die schöne Form, sowie das reizende Auge dieses Wesens angezogen und dauernd gefesselt. Der Aufenthalt dieser merkwürdigen Thiergattung ist hauptsächlich die Gegend der Polarzone, obwohl sie auch bisweilen in tieferen Breiten vorkommt. Die Erscheinung dürfte hier wohl etwas außerordentlich Seltenes sein. Bitte genau auf die Firma zu achten:

Ein junges lebendes Wallroß.

Savon Guimauve moussoux à 2 1/2 u. 4 Sgr. (Eibischwurzelseife), eine feine die Haut conservirende Schönheitsseife.
Feine Comprimirte Serail-Rosenpomade in Blechboxen à 5 Sgr. empfiehlt als etwas Neues.

Elkänse ächte Theerseife à 5 Sgr., vorzüglichstes Mittel gegen Flechten, sowie gegen alle Hautauschläge.

Mandelkleienseife à 2 1/2 Sgr., in Paqueten zu 3 Stück billiger, für zarten Leint und Kinder zu empfehlen.

Gallseife à 2 Sgr., in Dns. 17 1/2 Sgr., zur Wäsche aller unächten Stoffe, um das Ausgehen zu verhüten und selbigen die Farbe der Farben herzustellen.

Zu haben bei W. Hesse, Schmeerstraße 36.

Die Eisenwaaren-Handlung

von Wilh. Heckert,

große Ulrichsstraße Nr. 60,



empfeilt ein reichhaltiges Lager von Etagen-, Koch- und Hunden, Bratrohren, Küchenausgüsse, Ofen- und Schornsteinbüren, Hufe, Matten, Werderrufen, Krippen, Stabspaten, Schuppen u. dgl. Artikel.

Emailirtes Koch- und Bratgeschirr von Gusseisen und von Eisenblech in verschiedenen Formen und Größen.

Lackirte Torsfassen, Kohlen- und Ascheimer, Feuergeräth: u. Schirmständer, messingene Matten, Bügeleisen, Tisch-, Saft- und Wiegemeßer, Kaffeemühlen, Küchenbleche, so wie alle übrigen in dies Fach schlagende Küchen- u. Hausgeräthe in großer Auswahl u. zu billigen Preisen.

Non plus ultra der Mechanik.

Während der Dauer seines letzten Aufenthalts wird Unterzeichneter die berühmte mechanische KUNST-UHR und Weck-Apparat die Ehre haben vorzutragen.

Dieser Apparat weckt den Schlafenden in vier verschiedenen Manieren, kocht Kaffee, macht Feuer in den Ofen, zündet die Tischlampe an und wirkt zum Schluß die schlafende Person nebst Bettzeug auf den Fußboden.

Täglich zu sehen von 9 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends.
Der Erzeuger ist auf dem Kopplatz.
G. Schulz.

Fortgesetzter Ausverkauf.

Da ich einen großen Theil meines Lagers, bestehend in Herren-Garderobe für Sommer und Winter, sowie Shlipse, Cravattes etc. ausgeräumt habe, eröfne ich von heute ab, bis auf Weiteres, zu bedeutend herabgesetzten Preisen einen Ausverkauf, wo sich ein Jeder elegant und billig kleiden kann.

W. Voigt,

5. Gr. Ulrichsstraße 5.

Rappskuchen,

sehr schön, empfiehl

R. Kotzsch in Zörbig.

Jagdpulver, Pat.-Schroot, Bünd-

hütchen und Ladepfeife empfiehlt

R. Kotzsch in Zörbig.

Viehsalzlecksteine

empfiehlt Königl. Salz-Niederlage Zörbig.

R. Kotzsch.

Mein Lager von:

„Rosshaaren“

in den verschiedensten Sorten, ebenso Gurten und Wolferweg halte ich bestens empfohlen.

J. H. Keil.

„Raffinirtes Rüböl“

hell und sparsam brennend, empfehle in Krufen zum billigsten Genießerpreis.

Von

„Solaröl und Photogen“

gebe in ganzen Ballon billigt ab.

„Paraffin- u. Stearinkerzen“

in den verschiedensten Sorten, erstere von 9 Pf an das Paq.

J. H. Keil,

gr. Klausstraße Nr. 39.

Ein neues vorzügliches Pianino, aus der berühmten Fabrik von Bölling & Spangenberg in Zeitz, steht zu verkaufen bei dem Orgelbauer Wpigt in Eisleben.

Ein Mahag.-Flügel von starkem, schönem Ton ist preiswerth zu verkaufen bei **Dr. Graefe**, Giebichensteiner Allee.

Meinen werthen Kunden, sowie einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zeige ich ganz ergebenst an, daß ich vom heutigen Tage mein Barbier- und Haarschneide-Kabinet, Bärgeasse Nr. 4, eröffnet und bitte auch da mich zu beehren. **Barbierherr Hüffer.**

Wagen-Verkauf.

Mehrere gebrauchte, aber noch sehr gut erhaltene moderne Chaisenwagen, als:

4 ständige Halbchaisen,

1 4 stiger Fensterwagen,

1 leichter offener Wagen mit

Bedientenitz etc. stehen billig zum Verkauf bei

C. Winckler,

gr. Rittergasse Nr. 2.



Ein übercomplettes, Arbeitspferd steht zu verkaufen Derglaucha Nr. 5.

Schnupf- und Rauchtobake von **Franz Foveaux** empfing und empfiehlt **Friedrich Schuchard** in Leipzig.

Türkischen Tabak,

direct bezogen zu 1 1/2 bis 4 Pf, desal. f. echten Maryland à 1 Pf pr. Pfd. und Papier-Cigarren von A. Müller in St. Petersburg empfiehlt **Friedrich Schuchard**, Markt 16 in Leipzig.

Chrystall-Wasser

von **J. F. Baum** in Magdeburg, welches als das beste Reinigungsmittel aller Glasteile, sich eines glänzenden Rufes erfreut, u. allen andern vorzuziehen ist, empfiehlt in Fl. à 2 1/2, 3 und 7 1/2 Sgr.

W. Hesse, Schmeißstr. 36.

Pferde-Verkauf.

Ein Paar große 6jähr. braune hannoversche Wagenpferde, gut eingefahren und fromm, stehen zum Verkauf; dieselben sind schlerfrei und auch in schwerer Arbeit zu gebrauchen. **Rittergut Boberitz bei Halle.**

Hierdurch beehre ich mich ganz ergebenst anzuzeigen, daß mein Lager in allen Neuheiten der jetzigen Mode bestens assortirt ist, und empfehle solches unter der Versicherung einer wie gewiß bekannt stets rechtlichen Bedienung.

Heinrich Stephany.

Hermann Pflug, Leipzigerstr. Nr. 95,

empfiehlt zur Herbst-Saison sein Lager in Shawls, Cravatten u. Schlipfen in solider und geschmackvoller Auswahl.

Mein Handschuh-Lager in Glacé u. Waschleder, eigener Fabrik, halte bestens empfohlen. **Hermann Pflug.**

Das Meubles-, Spiegel- u. Polsterwaaren-Magazin

der Tischlermeister **Schurig & Schönemann**, in der Kühlen Brunnen-Gasse am Markt belegen, empfiehlt sein Lager selbstgefertigter Arbeiten jeder Art bei reellster Bedienung einem verehrten Publikum hierdurch ergebenst.

Meine Cacao-Fabrikate, als:

Extra feine Präfont-Chocolade, superfeine Fürsten-Chocolade, feinste Vanille- und Gewürz-Chocoladen, feinste Dessert-, Speise- und Kinder-Chocolade, feinste Chocoladen-Prallinees und Pastillen, so wie Chocoladen-Pulver empfehle ich in unverfälschter guter Qualität. Sanitäts-Chocoladen, nach ärztlicher Vorschrift gefertigt, als: feinste Gesundheits-, Gersten-, Isländischer Moos-Chocolade, Rittver-Chocolade in kleinen Tafeln, Cacaomasse, entölte Cacaomasse und Racahout des Arabes halte ich empfohlen.

Hermann Wittig, gr. Steinstr. 64.

Feine Desserts von Zucker und Chocolade, extra feine Fondants in vielen neuen Mustern, Epielung von Zucker und Chocolade, Zuckerduten in allen Größen, so wie alle Sorten Confecturen in frischer guter Qualität empfehle billigst.

Hermann Wittig, gr. Steinstr. 64.

Gegen Husten, Heiserkeit, Schleimreiz und Brustleiden empfehle ich: Brust-, Malz- und Kettig-Syrup, so wie Brust-, Malz-, Kettig-, Althee-Bonbons und Brust-Caramellen.

Hermann Wittig, gr. Steinstr. 64.

Mein Lager feiner schwarzer und grüner Sorten Chinesische Thees, besonders: extra feine Blüten-Pecoo-Thee, superfein Souchong-Thee und feinsten Imperial-Thee, so wie schwarze Crystall-Vanille halte hiermit empfohlen.

Hermann Wittig, gr. Steinstr. 64.

Eine Partie Sanyan-Thee, gut von Geschmack à 1/2 15 Pf, so wie Pecoo- und Souchong-Thee Gries à 1/2 12 Pf, gebe im Ganzen und in Punden ab.

Hermann Wittig, gr. Steinstr. 64.

Fliegenwasser, à Fl. 2 1/2 Pf. Für Menschen unschädlich, für Fliegen schnell tödtend. Wiener Puzpulver in Packeten à 1 u. 2 Pf. Holländisches Scheuerpulver à Packet 1 1/2 Pf. Feinstes ungarisches vegetabilisches Hartwachs in blond, braun und schwarz à Stück 2 1/2 Pf.

Vegetabilische Saartinctur. Ein unschädliches Haarfärbungsmittel, à Fl. 1 Pf. Depilatoire, unschädliches Mittel, um Haare an Stellen, wo man selbiges nicht wünscht, zu verriethen, à Fl. 15 Pf.

Echtes Kettenwurzelöl, bekannt als das beste Mittel den Haarwuchs zu befördern und das Ausfallen der Haare zu verhindern, empfiehlt à Fl. 7 1/2 Pf.

Carl Haring, Brüderstraße Nr. 16.

Indem ich ein geehrtes Publikum in- und außerhalb Halle auf mein Lager von Marmor, Granit und Sandstein aufmerksam mache, bemerke zugleich, daß alle in mein Fach einschlagende Arbeiten, als Monumente, Kreuze, Grabsteine etc. in den verschiedensten Formen aufs Sauberste ausgeführt, so wie die Bauarbeiten jeder Art übernommen und billigt von mir berechnet werden.

Niederlage: Mühlgraben Nr. 3 bei Hrn. Zimmerstr. Krübe neben dem Fürstenthale. **Carl Wendenburg, Steinhauerstr. Leipzigerstraße Nr. 87.**

Von Passauer Schmelztiegeln

bester Qualität unterhält eine der ausgezeichnetsten Fabriken ein in allen Größen assortirtes Lager und verkauft solche zu dem Preise von 1. 10 Pf per 100 Mark, exclusive Verpackung, durch

Carl & Gustav Harkort in Leipzig.

Im Verlagsbureau in Ultona ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen, in Halle bei **Schroedel & Simon**, zu haben:

Des alten Schäfer Thomas

neues Vieharzneibuch,

wonach jeder Bürger und Landmann seine kranken Kühe, Pferde, Schweine, Schaafe, Ziegen, Hunde, Ragen, Gänse, Enten, Hühner, Tauben, Papageien, Schwäne und allerlei Stuben- und Vogel selbst curiren kann. broch. 1 Thlr. 6 Sgr.

Der berühmte Name des Verf. und dessen verständliche Sprache, in der er von den Krankheiten und deren Heilung spricht, machen dies Buch zu dem empfehlenswertheften aller anderen derartigen Schriften.

Von den schönen großen, fetten Holl. Bücklingen empfangt jetzt täglich Sendung. **Boltze.**

Stralsunder Bratheringe mit delikater Gewürzsauc, à St. 1 Pf, empfing. **Boltze.**

Gebrüder Salomon, Seiden- und Modewaaren-Lager, gr. Ulrichsstrasse Nr. 4,

empfangen die für die diesjährige Herbst- und Wintersaison erschienenen **Neuheiten in Kleiderstoffen, französischen Long-Shawls, Mäntel, Mantillen und Jacken** in reichhaltiger und geschmackvoller Auswahl, und empfehlen dieselben hierdurch ganz ergebenst.

Müller-Gaze empfiehlt die Tuchhandlung von August Adlung, große Klausstraße Nr. 3.

Weintraube. Sonnabend den 7. September 1861.

Concert der Pracht-Damen-Kapelle Guttman, unter Leitung ihres Dirigenten Emil Guttman und des Violin-Concertisten Herrn Emil Blumenthal aus Frankfurt a/M.

Concert auf dem hier noch nie gehörten Instrument genannt **Philomèle.** Anfang des Nachmittags-Concerts 3 1/2 Uhr, des Abend-Concerts 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 Sgr.

Tapeten, Bordüren und Rouleaux empfehlen zu den billigsten Preisen Neue Promenade Nr. 8. **E. Fleischer & K. Rapsilber.**

Die Ofen-Handlung Nr. 24. von Chr. Glaser, gr. Klausstr. Nr. 24,



empfehlen eine große Auswahl der schönsten und neuesten Muster von **Stuben- und Saal-Ofen, Küchen-Ofen, Kochplatten mit und ohne Ringe u. s. w.** zu billigen Preisen.

Ramin-, Ofen- und Schornsteinhü-ren in verschiedenen Größen, von Gußeisen als auch von Eisenblech.

Alle Ofen und altes Eisen nehme in Zahlung zum höchsten Preis an.



PIANOFORTES

englischer und deutscher Construction empfehlen in vorzüglicher Qualität und unter mehrjähriger Garantie, — zu festen billigen Preisen — **Steingraber & Comp.** Barfüsserstrasse Nr. 7.



Einige gut gehaltene, zum Theil noch wenig gebrauchte **Pianofortes** von angenehmen Ton und fester Stimmung offeriren preiswürdig **Steingraber & Comp.**

Restauration zur „Stadt Wien“. Hierdurch erlaube ich mit einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich auch diesmal während des Viehmarktes die untern Räume der „Stadt Wien“ wieder übernommen habe. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Sonntag Abend Karpfen polnisch. **F. Kuhblank.**

Vorläufige Anzeige. Cirque Scandinavie.

Einem hochgeehrten Publikum hierdurch die ergebene Nachricht, daß während der Dauer des Hofmarktes meine ausgezeichnete Reitergesellschaft, bestehend aus den ersten Mitgliedern vom Circus Neuz und 20 Menage- und dressirten Pferden der edelsten Race, einen Cycles von Vorstellungen in dem dazu erbauten Circus zu geben die Ehre haben werden und lade ich hiermit ein geehrtes Publikum gehorfsamst ein. Das Nähere besagen die Tageszettel. **Die Direction.**

Bekanntmachung.

Zur öffentlichen Verdingung des Bedarfs an Holzmaterialien bei dem Betriebe der königlichen Steinkohlen-Gruben bei Wettin und Eßbejün im Jahre 1862, w. ihr

- A. bei der königl. Steinkohlengrube zu Wettin
 - circa: 530 Stamm Rundholz in 2 Sorten,
 - 14 Schoß Bohlen do.
 - 3 Spundbretter do.
 - 14 Bretter do.
- B. bei der königl. Steinkohlengrube zu Eßbejün
 - circa: 1100 Stamm Rundholz in 2 Sorten,
 - 22 Schoß Bohlen do.
 - 4 Spundbretter do.
 - 22 Bretter do.

betragen wird, habe ich Termine auf **Dienstag, den 24. September d. J.** im Conferenz-Zimmer des königlichen Steinkohlen-Werks bei Eßbejün und zwar für das Wettiner Werk um 9 Uhr Vormittags, für das Eßbejüner Werk um 11 Uhr Vormittags angesetzt, zu welchen Verdingungsbüchlein hierdurch eingeladen werden. Die Bedingungen liegen in meinem hiesigen Bureau, Burgplan Nr. 91, aus und werden auf Verlangen, gegen Entrichtung der Copialien, ab schriftlich mitgeteilt. Wettin, den 5. September 1861. **Dr. königliche Berggeschworne Wagner.**

100 fleißige Arbeiter finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung auf der Braunkohlengrube Greypin bei Bitterfeld. **C. Jooge,** Rechnungsführer.

In unserem Verlage erlitten soeben:

Verbesserter Hanskalender für 1862. 24r Jahrgang. Inhalt: Kalendarium, Jahrmärkteverzeichnis, Genealogie des königl. Preuss. Hauses, Anekdoten, 17 Mittel u. Recepte. Erzählungen: 1) Baron Rogans Abenteuer unter den Bah-Itah-Indianern. 2) Unerhoffenes Wiedersehen. 3) Der Mann mit dem eisernen Bein. Preis nur 4 1/2 Sgr.

Halle. Schroedel & Simon. **Tivoli-Theater in der Weintraube.** Abonnement suspendu. Zum Vortheil der Gesellschaft. Sonntag, d. 8. September: **Anna Life,** Lustspiel in 5 Acten von Herfch. **Die Direction.**

Da uns die oben angezeigte Vorstellung von Herrn Director **Wunderlich** bewilligt ist, so erlauben wir uns ein hochzuverehrentes Publikum ergebenst einzuladen. **Sämmtliche Mitglieder.**



Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.

(Hallischer Courier.)



Politisches und
für Stadt

literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

Werkjährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Zhr. 4 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Zhr. 10 Sgr.

Inserionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N 209.

Halle, Sonnabend den 7. September

1861.

Hierzu zwei Beilagen.

Deutschland.

Berlin, d. 5. Sept. Wie die „Bz.“ u. „H.“ vernimmt, sind schon Ende v. Mts. aus dem Ministerium des Innern Anordnungen an die Regierungen erlassen worden, in welchen dieselben angewiesen werden, die geschäftlichen Vorarbeiten für die bevorstehenden Wahlen zum Hause der Abgeordneten zu veranlassen.

Das August-Heft des „Centralblatts für die gesammte Unterrichts-Verwaltung“ enthält eine, am 9. Juli d. J. ergangene Verfügung des Unterrichts-Ministers, wonach die Verfügung vom 27. November 1858 dahin aufrecht erhalten wird, daß Apotheker-Schüler und Gehilfen von der förmlichen Immatrikulation ausgeschlossen bleiben, weil die ganze Ausbildung der Pharmaceuten während der Lehr- und Servizeit vorzugsweise praktisch und propädeutisch bleiben muß.

Der Berliner Turnath hat in seiner letzten Sitzung die Veranstaltung einer öffentlichen Octoberfeier beschlossen, so daß von nun an wiederum wie in der ersten Turnzeit zu Ehren des Völkerehre-Kampfes die Octoberfeier auf den Hohenberg den Hofenhalde ergründen werden. Zugleich wurde der Beschluß gefaßt, an den bis jetzt aus Dr. Ed. Angerstein (in Berlin), Dr. Friedländer (in Elbing), Rechtsconsulent Georgii (in Eßlingen), Dr. Götz (in Leipzig) und Dr. Lion (in Bremerhaven) bestehenden deutschen Turnerausschuß die Aufforderung zu richten, eine allgemeine jährlich wiederkehrende Octoberfeier des ganzen turnenden Deutschlands zu bewirken.

Nach Angabe der „Preuß. Jahrb.“ ist das englische Ministerium in seiner Besorgnis um Dänemarks Integrität so weit gegangen, eine Verbindung des englischen Königshauses mit dem durch das Londoner Protokoll zur Erbfolge in Dänemark designirten Fürstenhause zu planen. Nach einer Londoner Correspondenz der „Köln. Z.“ würde diese Besorgnis um Dänemark noch jetzt anhalten, denn nach derselben habe der Besuch des Prinzen von Wales auf dem Continente nicht bloß die Theilnahme an den rheinischen Manövern zum Zweck, sondern auch noch, den, mit der ihm aus dem Hause Holstein-Glücksburg bestimmten Braut zusammen zu treffen. Sicherlich hängt aber die Wahl der Braut des Prinzen von Wales nicht lediglich vom englischen Ministerium, sondern auch von der Königin und vor allen von dem Prinzen selber ab.

Wie die „Karlz. Ztg.“ vernimmt, hat die Bundes-Militär-Commission, als sie die letzten Kredite für die Bundesfestungen beantragte, die „begründete Aussicht“ eröffnet, daß mit denselben „das umfassende Werk der vollständigen Artillerie-Ausrüstung der Bundesfestungen, einschließend der 520 Stück gezogenen Geschütze, bis zum Schlusse dieses Jahres vollendet sein werde“.

Danzig, d. 4. September. Dem hiesigen „Dampf.“ sind über die Fahrt der Dampfanonenboot-Flottille nach Hamburg folgende Nachrichten zugekommen: „Biel Ungemach, einen schweren Nordsturm von West und schredliche Strapazen haben wir überstanden. Am 21. August anfernten wir bei Friedrichshaven; am 23. flüchteten wir von dort vor Stürmen unter Cap Stagen; am 25. gingen wir weiter, mußten aber am 26. wegen schlechten Wetters und furchtbarer See, wie auch wegen Mangel an Kohlen in Mandal (Norwegen) einlaufen; am 27. verflüchten wir wieder in See zu geben, mußten aber wegen Sturm abermals nach Mandal zurückgehen. Am 29. August gingen wir wieder in See, hatten jedoch schon in der Nacht einen Sturm von West zu erleiden, der am 30. zu schwerem Sturme sich steigerte, den wir indes tapfer aushielten. Der „Storpeon“ und „Fuchs“ kamen aus Sicht. Die See war furchtbar hoch und wir fanden fortwährend in Gefahr, Masten und Boote zu verlieren. Endlich hielten wir in der Nacht zum 31. auf Hamburger Bucht ab und ankerten Abends 10 Uhr bei Cuxhaven, wo wir den „Fuchs“ wieder fanden.“



Klausthal im Harz sind Arbeiterunruhen ausgebrochen, die ihren Grund in den theuren Marktpreisen haben sollen. Die Nordheimer Garnison ist zur Unterdrückung der Unruhen dorthin abgegangen.

Göttingen, d. 2. Septbr. Im ganzen Lande macht die zu Hamburg bei D. Meißner erschienene Schrift: „Die Welf!“ das größte Aufsehen, indem sie sich in der Kenntniß der leitenden Persönlichkeiten außerordentlich unterrichtet zeigt und Persönlichkeiten, nicht wissenschaftliche Deductionen den Ausschlag geben, obgleich Graf Borries einst der „Neuen Hann. Ztg.“ den Auftrag ertheilte, den Nationalverein „wissenschaftlich“ zu widerlegen. Schärfer, als es in obiger Schrift geschieht, war der ganze Reactionsprozeß seit 1855 noch nicht beleuchtet worden. Indem aber zugleich nachgewiesen ist, von wie wenig Häuptern das heutige System getragen wird, um so deutlicher ergibt sich, daß das hannoversche Volk sich dem kurpfässigen nicht gleich in der Standhaftigkeit erwiesen hat, daß es einer demnächstigen muthig gewählten Ständeversammlung aber nicht schwer fallen kann, dem König einleuchtend zu machen, wie schädlich die Vernichtung der Verfassung von 1848 für das Land und die Krone geworden ist.

Leipzig, d. 2. Septbr. Der seit zwei Jahren hier erscheinende „Generalanzeiger“ hat mit der letzten August-Nummer von seinen fernern Abschied genommen, ohne, wie er sagt, den Bescheid des Ministeriums des Innern auf seinen Recurs gegen die von der hiesigen Kreisdirection ausgesprochene Unterdrückung des Blattes abwarten zu wollen, zumal der Beschluß dieser Behörde, selbst wenn er aufgehoben